



ALTE LEIPZIGER



HALLESCHE

Herzlich willkommen!

Presse-Frühstück

ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzern

Oberursel, 21. Mai 2014

Dr. Walter Botermann, Vorstandsvorsitzender





ALTE LEIPZIGER



HALLESCHER

ALTE LEIPZIGER

Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit





1. Geschäftsjahr 2013 – ALTE LEIPZIGER Leben

- **Risikotragfähigkeit für Solvency II und Niedrigzinsphase gestärkt**
- **Stabiles, nachhaltiges Beitragswachstum**
- **Verbesserung der Kostenergebnisse**

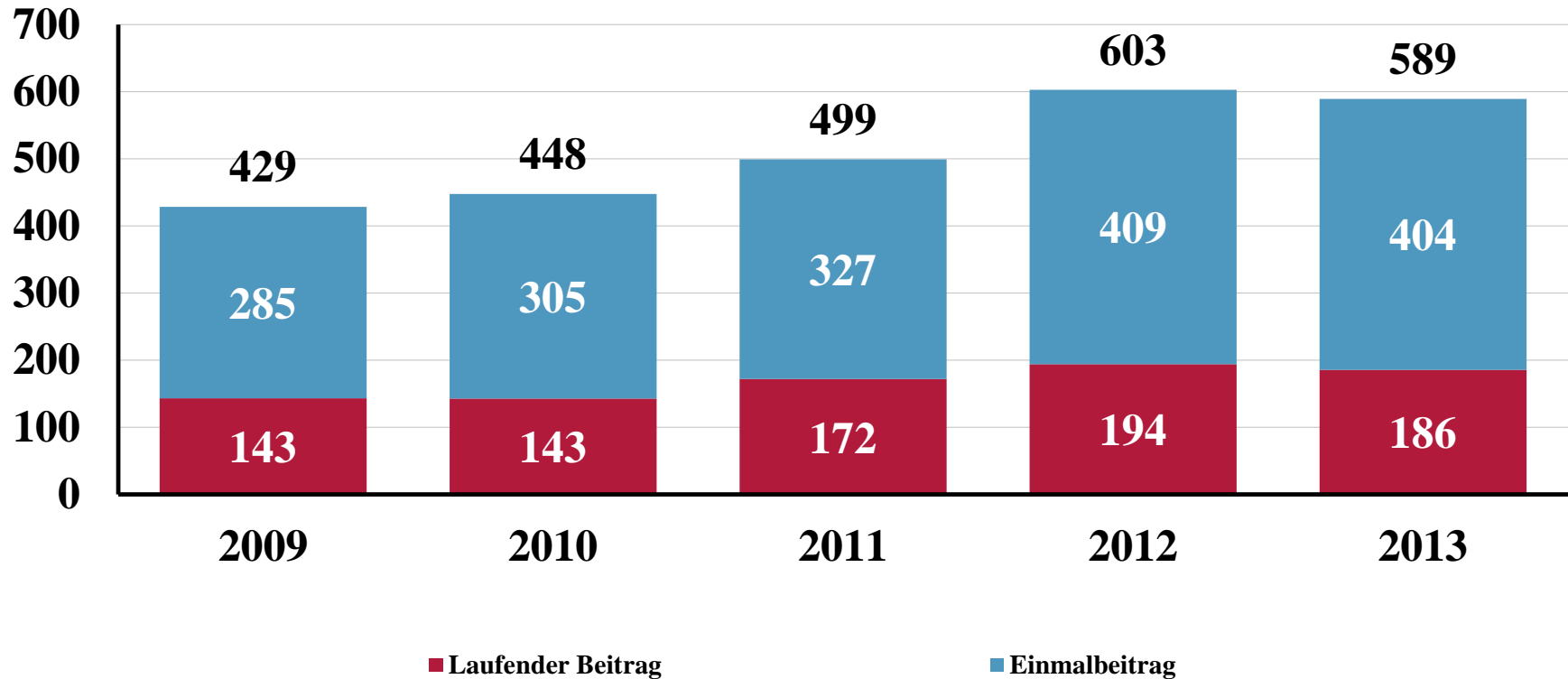


1. Geschäftsjahr 2013 – ALTE LEIPZIGER Leben

Neugeschäft



Mio. €



Neugeschäft auf Vorjahresniveau

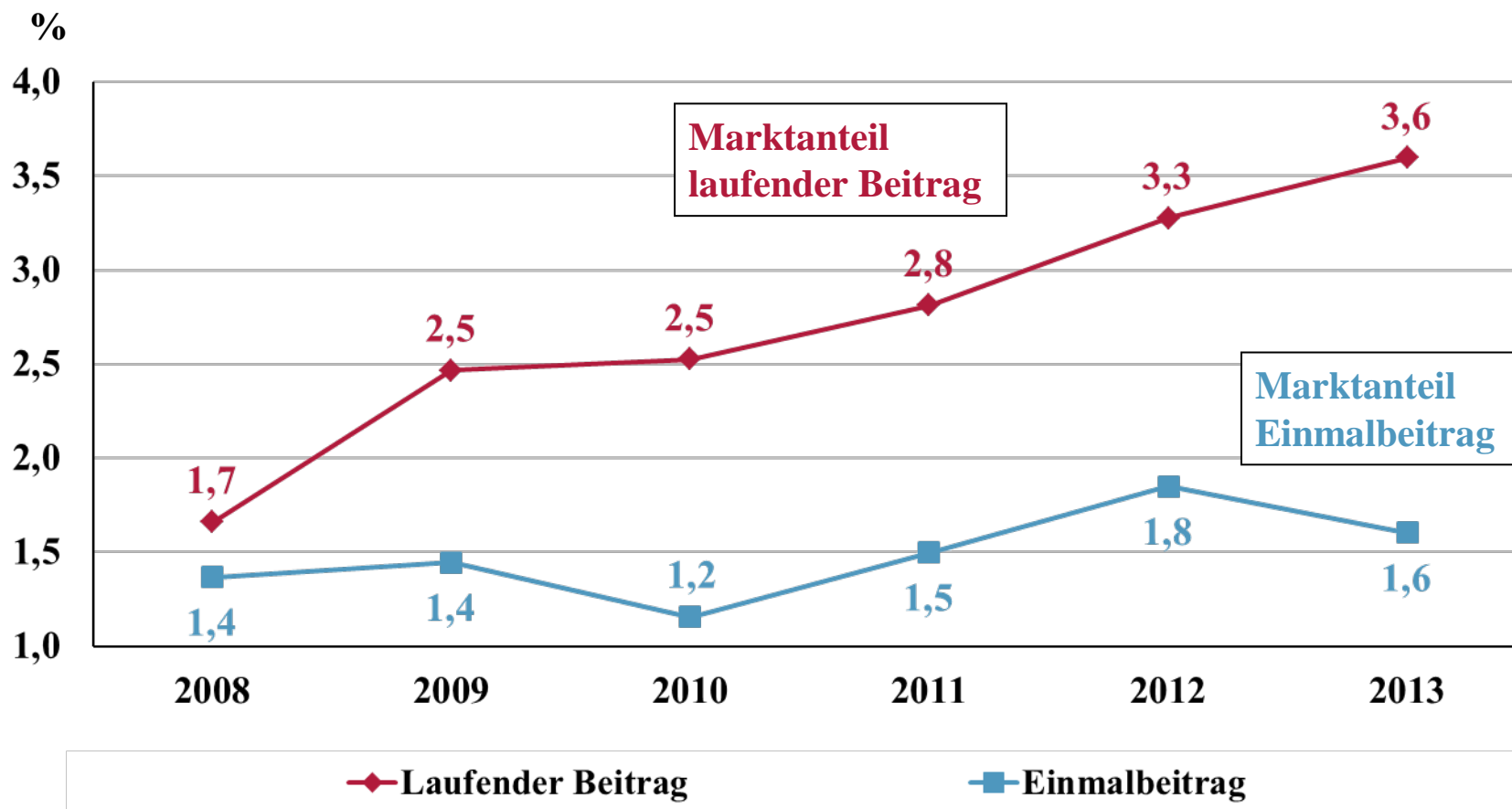
Differenzen in den Summen durch Rundung der Zahlen

1. Geschäftsjahr 2013 – ALTE LEIPZIGER Leben



Marktanteile Neugeschäft:

Laufender Beitrag und Einmalbeitrag



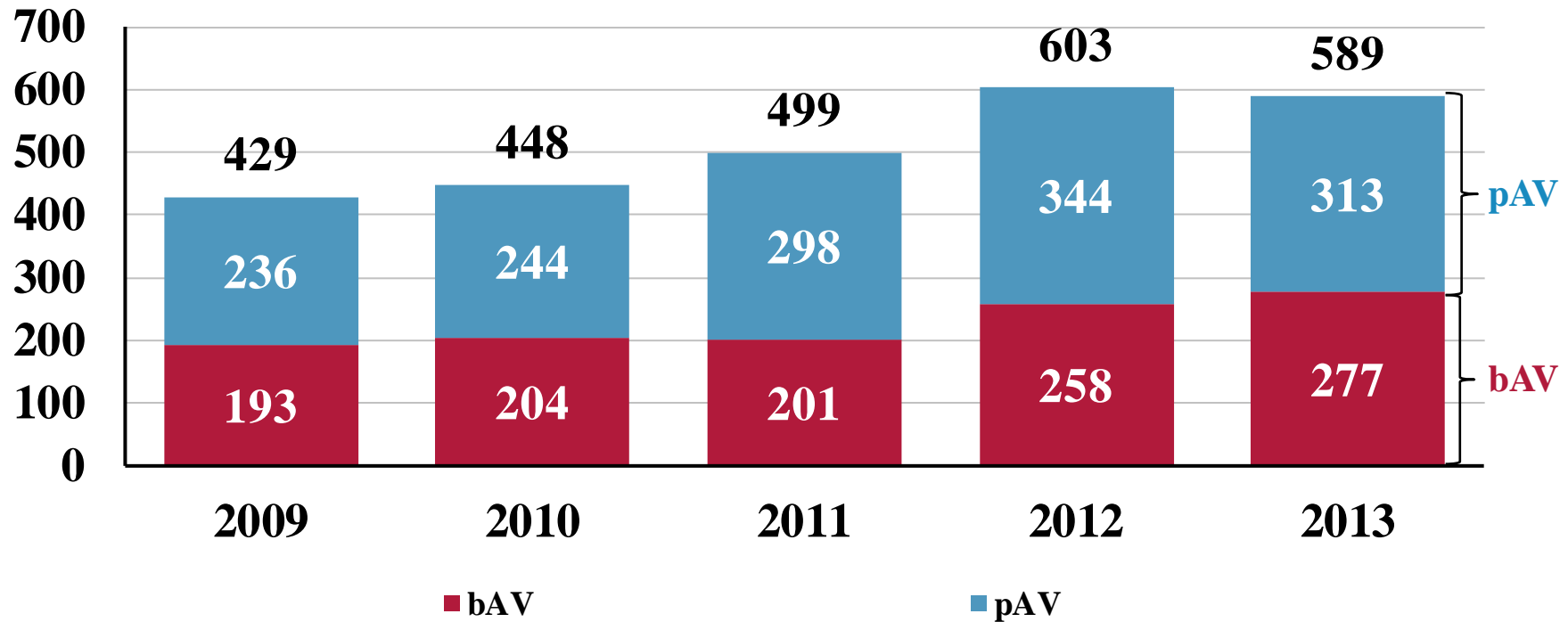
Marktanteil bei Verträgen gegen laufenden Beitrag weiter gesteigert

1. Geschäftsjahr 2013 – ALTE LEIPZIGER Leben

Neugeschäft: Aufteilung nach betrieblicher Altersversorgung (bAV) und Privatkunden-Geschäft (pAV)



Mio. €



Anteil der betrieblichen Altersversorgung am Neuzugang im Durchschnitt bei 44 %

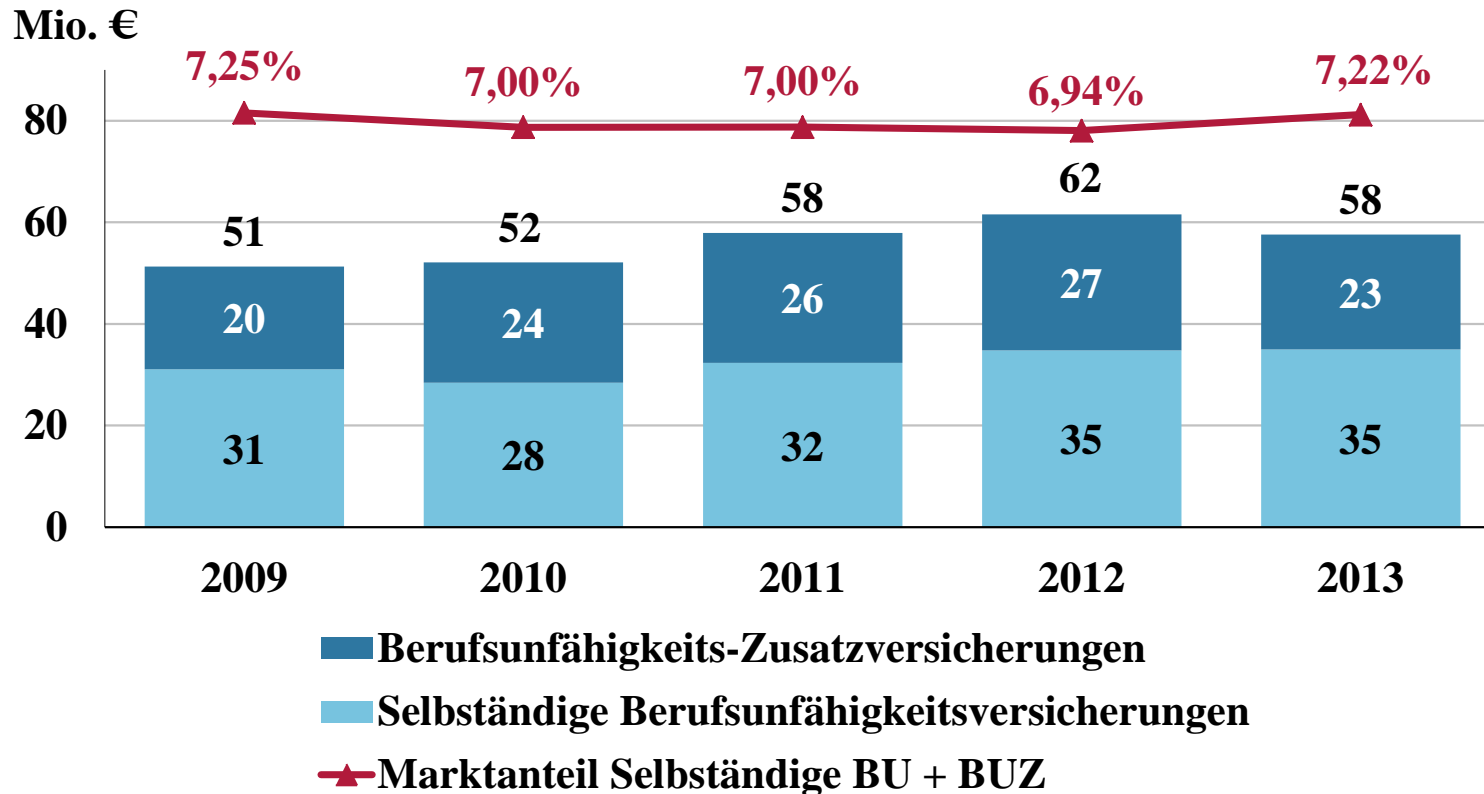
Quelle: UP

1. Geschäftsjahr 2013 – ALTE LEIPZIGER Leben

Neuzugang BU-Versicherungen – mit Marktanteil*



■ Marktvergleich: Eingelöste Versicherungsscheine + Erhöhungen

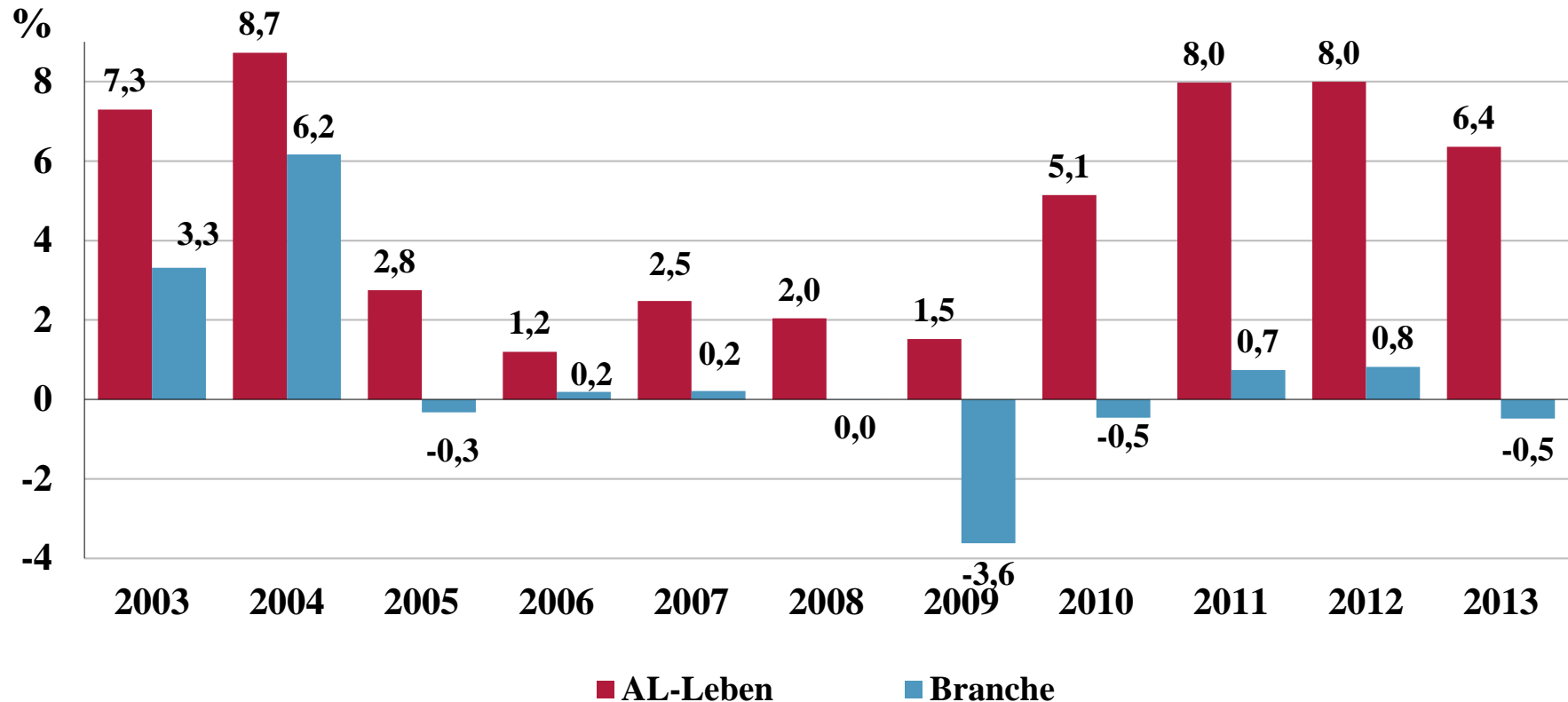


Überdurchschnittlicher Marktanteil in der BU-Versicherung

* gemessen am laufenden Beitrag

1. Geschäftsjahr 2013 – ALTE LEIPZIGER Leben

Veränderung des Bestands an laufenden Beiträgen*

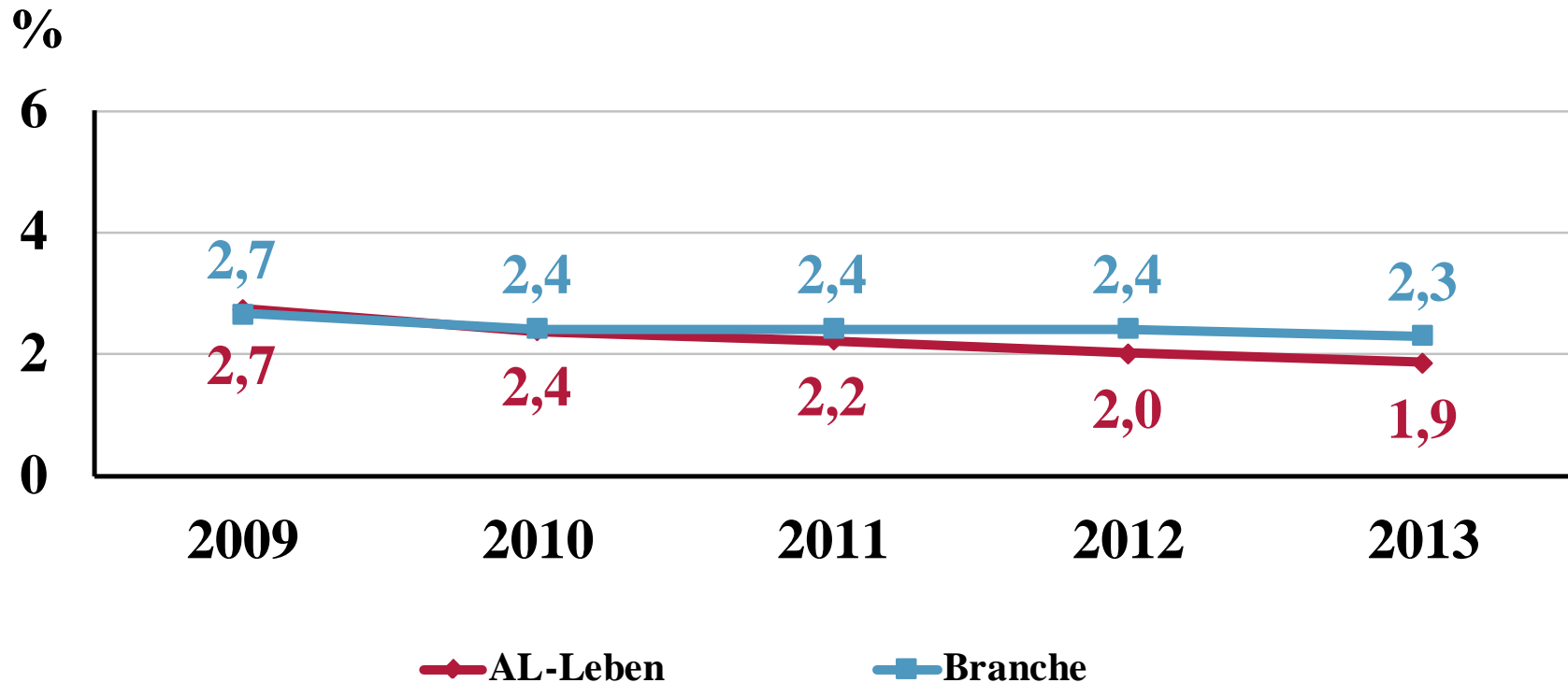


Wachstum des Versicherungsbestands (laufender Beitrag) dauerhaft über Branchenniveau

* laufende Beiträge für ein Jahr

1. Geschäftsjahr 2013 – ALTE LEIPZIGER Leben

Verwaltungskostenquote*



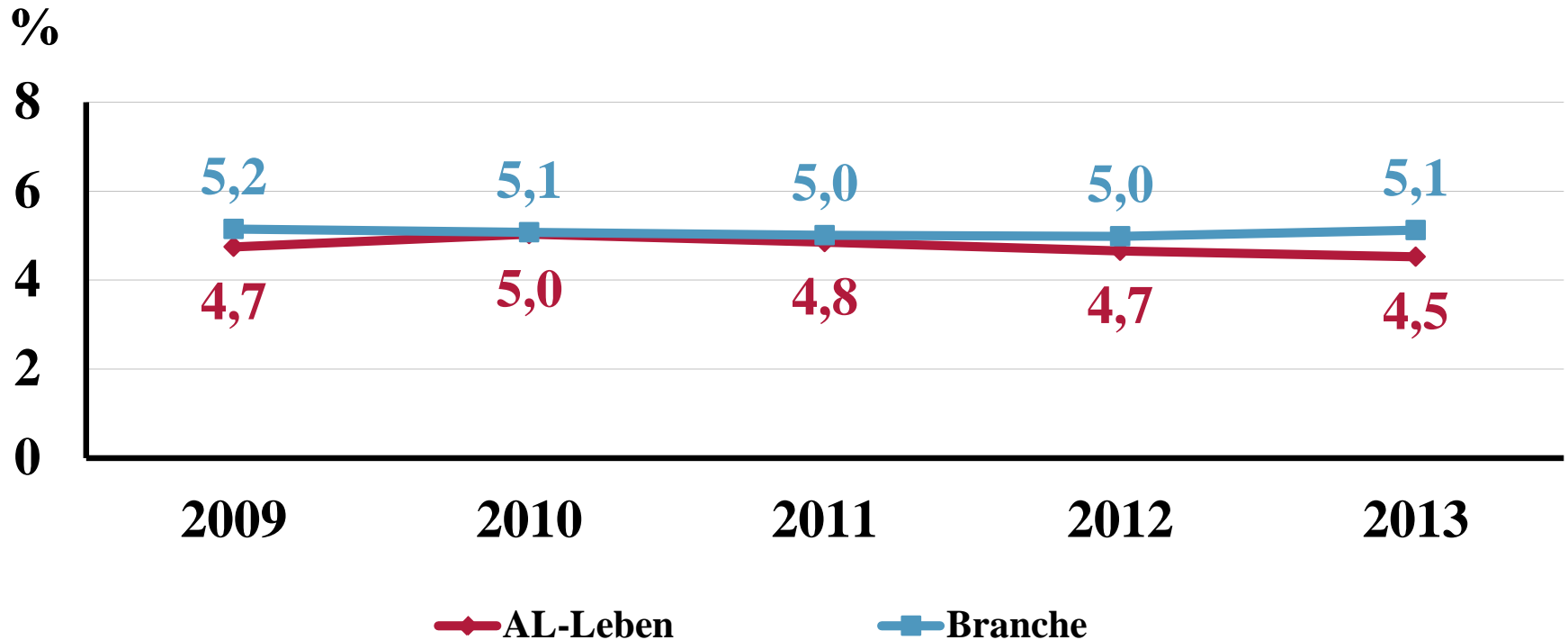
Verwaltungskostenquote nochmals gesenkt

* in % der gebuchten Bruttobeiträge

Quelle: GDV

1. Geschäftsjahr 2013 – ALTE LEIPZIGER Leben

Abschlusskostenquote*



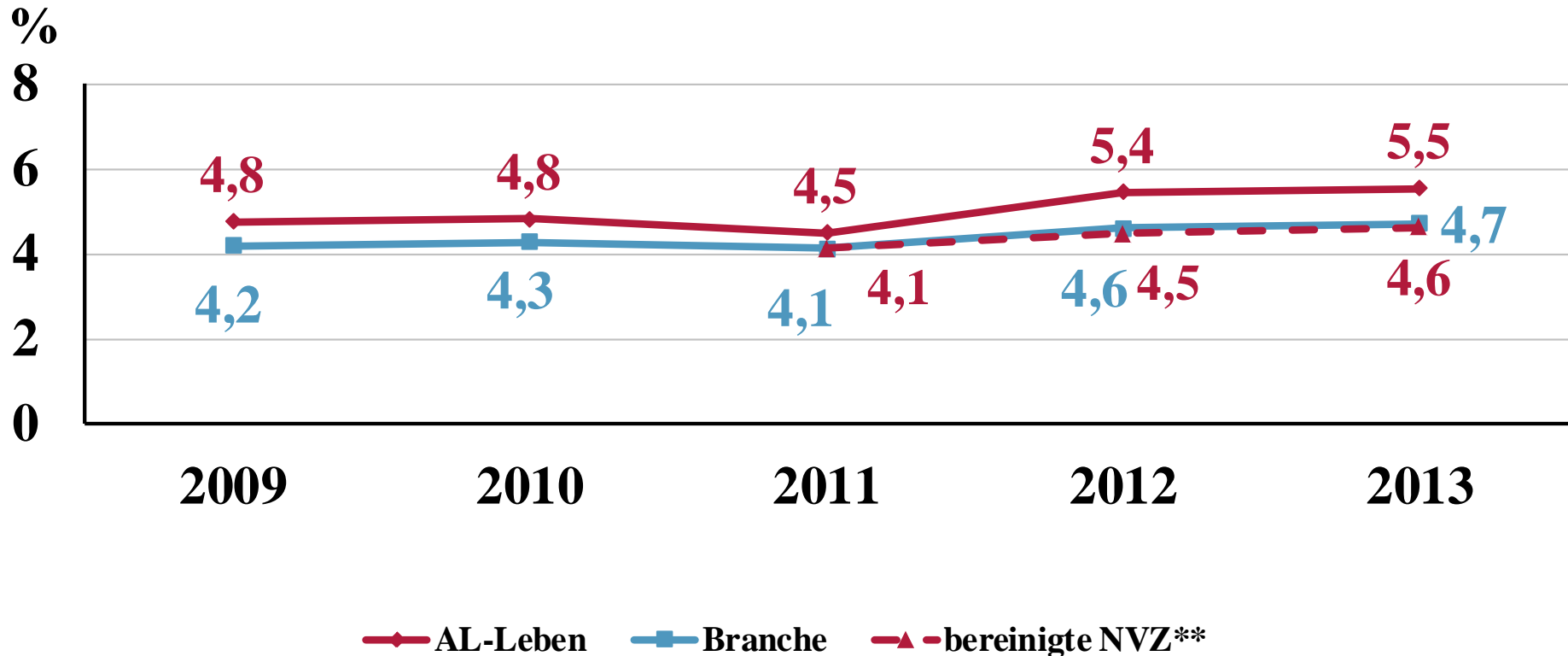
Abschlusskostenquote unter dem Vorjahr

* in % der Beitragssumme des Neugeschäfts

Quelle: UP, GDV

1. Geschäftsjahr 2013 – ALTE LEIPZIGER Leben

Nettoverzinsung der Kapitalanlagen*



Nettoverzinsung wegen Reservenrealisierung zur Finanzierung von Zinszusatzreserve (97 Mio. €) und Beteiligung von Versicherungsnehmern an den Bewertungsreserven (65 Mio. €) über Vorjahr

* in % der durchschnittlichen Kapitalanlagen

** Um a.o. Erträge zur Finanzierung der Zinszusatzreserve und der Beteiligung der Versicherungsnehmer an Bewertungsreserven bereinigte Nettoverzinsung

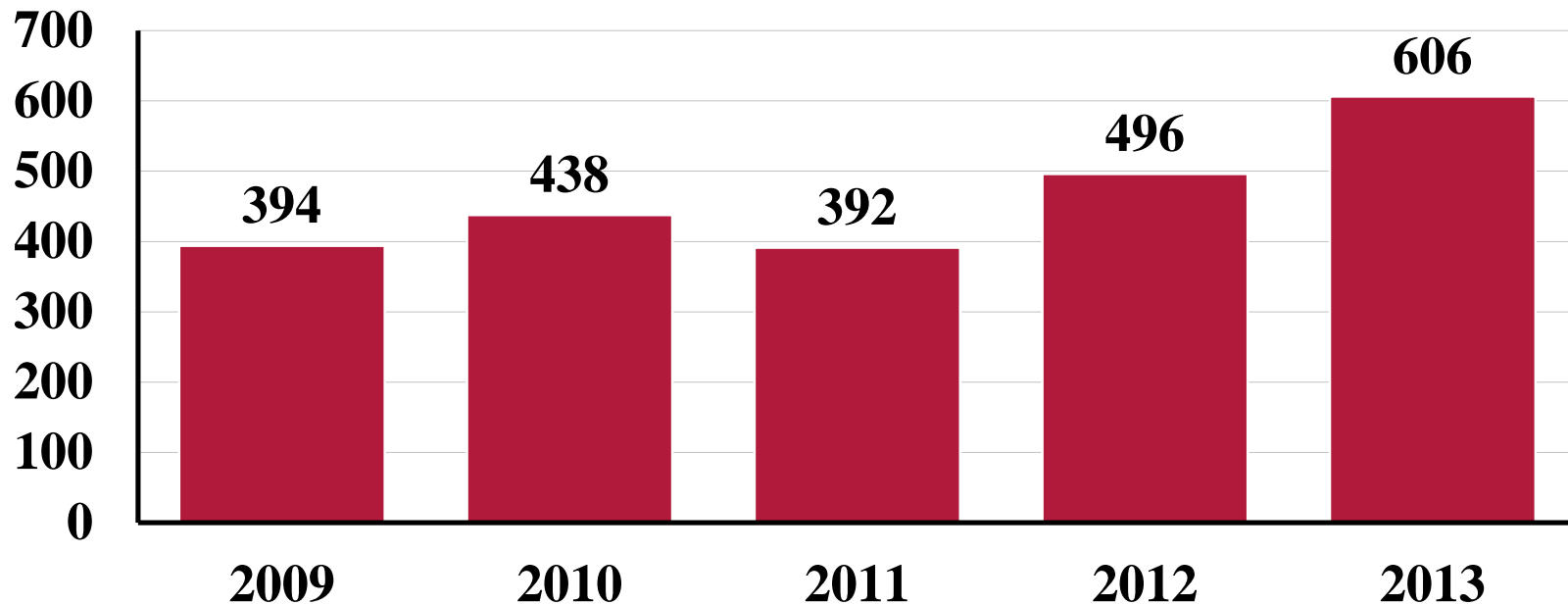
Quelle: GDV

1. Geschäftsjahr 2013 – ALTE LEIPZIGER Leben

Rohüberschuss vor Steuern*



Mio. €

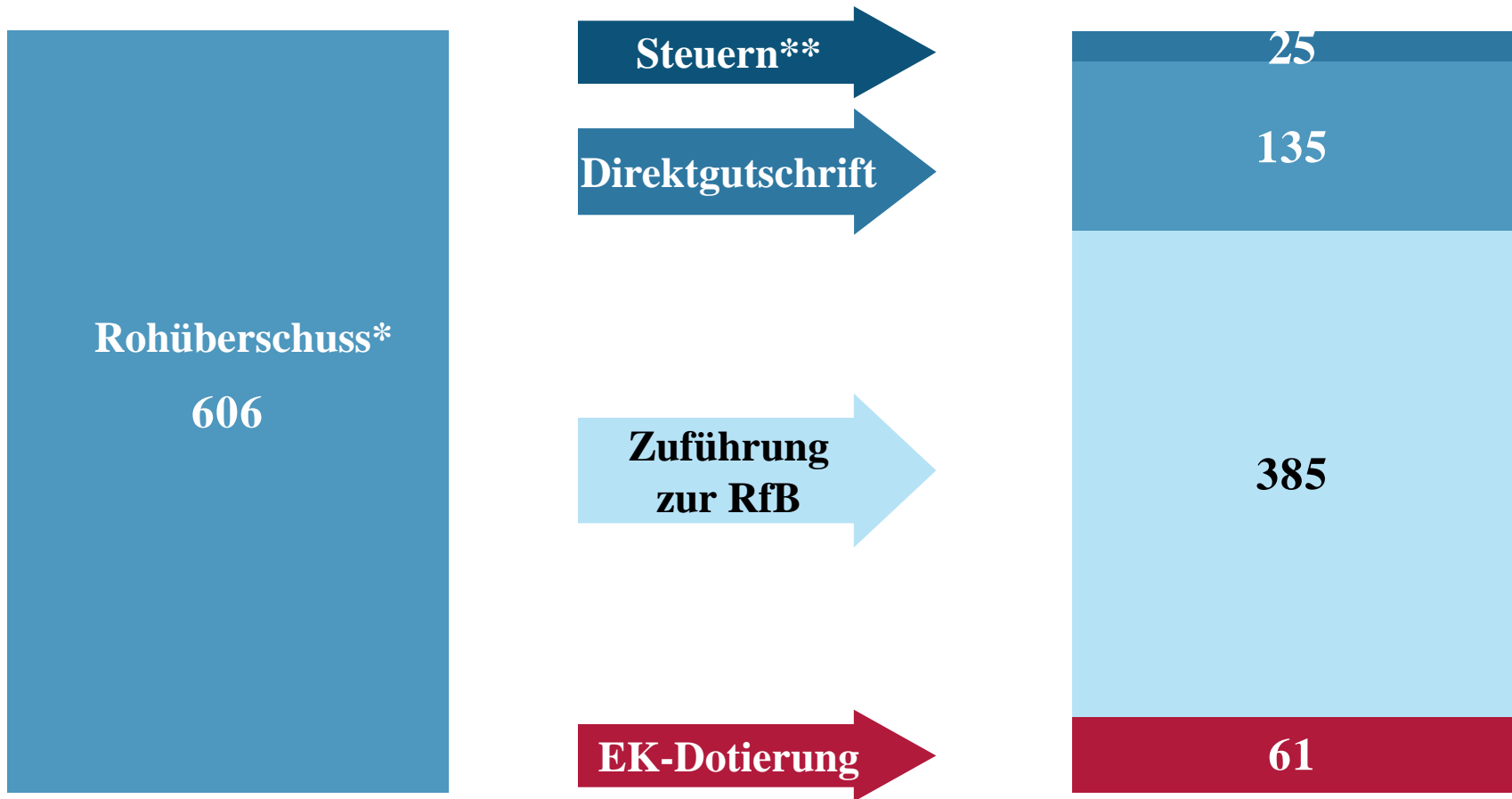


Rohüberschuss durch Steigerungen bei Zins-, Risiko- und Kostenergebnis trotz Aufwand für Zinszusatzreserve (97 Mio. €) deutlich über Vorjahr

* vor Steuern und vor Direktgutschrift

1. Geschäftsjahr 2013 – ALTE LEIPZIGER Leben

Ergebnisverwendung 2013 (in Mio. €)



Großteil des Rohüberschusses wird der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugeführt

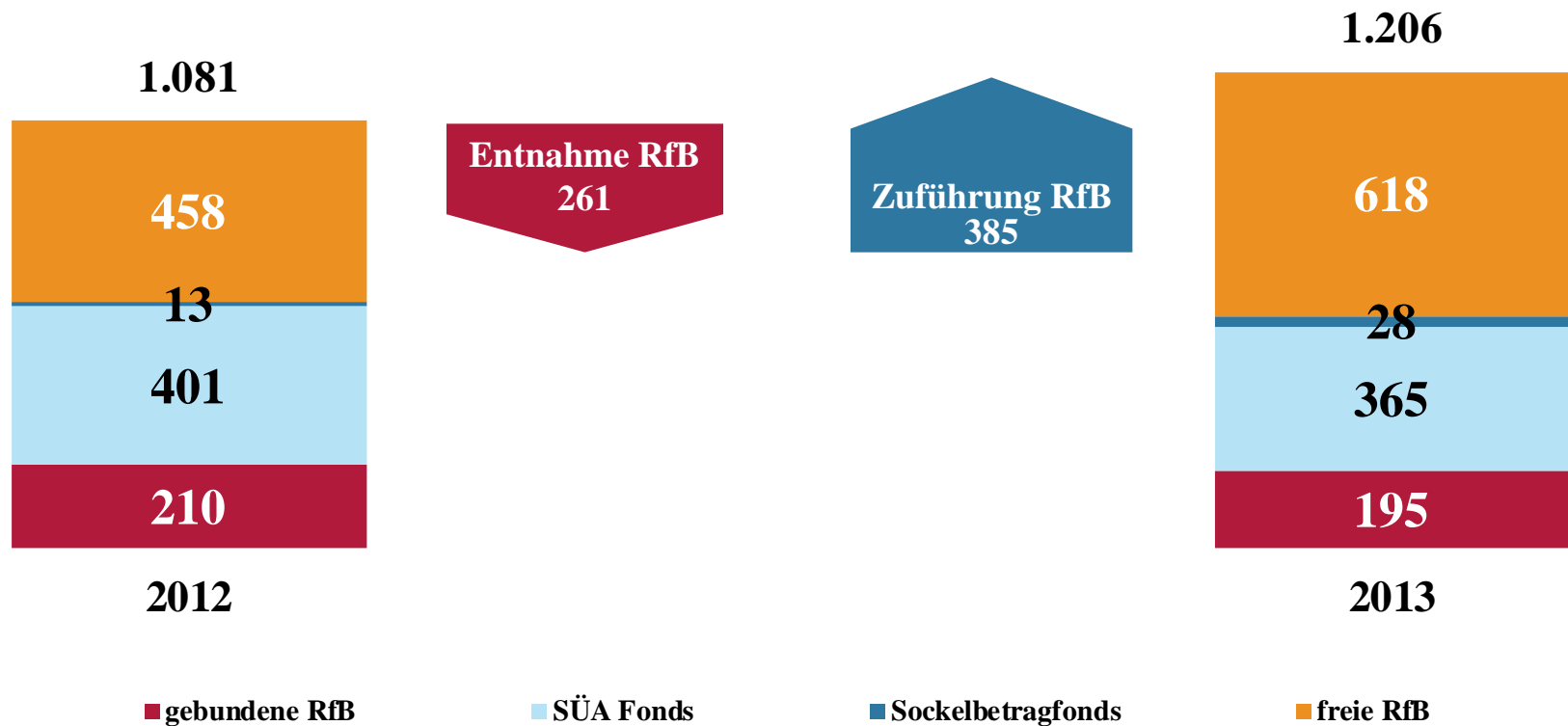
* vor Steuern und vor Direktgutschrift

** vom Einkommen und vom Ertrag

Differenzen in den Summen durch Rundung der Zahlen

1. Geschäftsjahr 2013 – ALTE LEIPZIGER Leben

Rückstellung für Beitragsrückerstattung 2013 (in Mio. €)



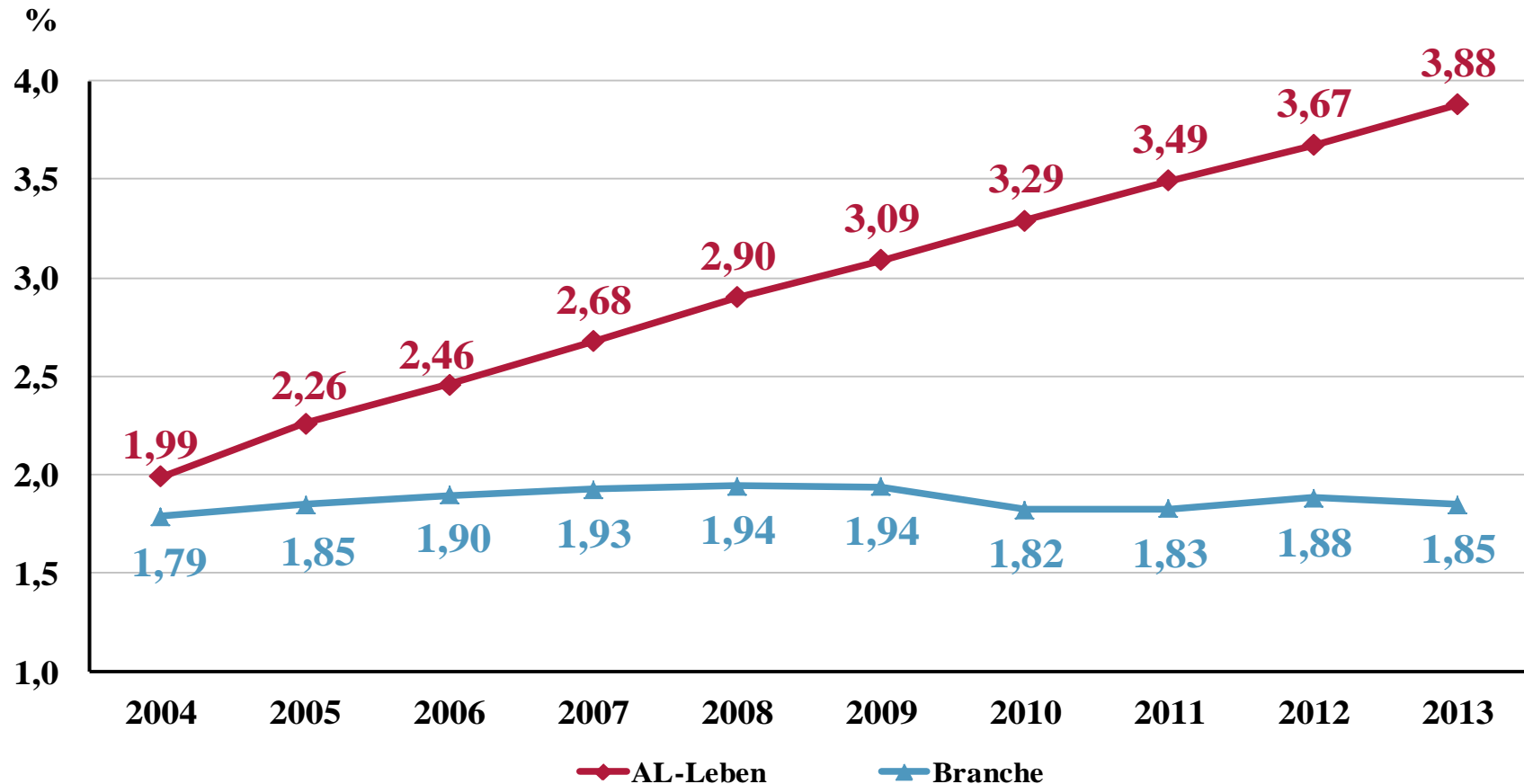
Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) höher als Entnahme

SÜA: Schlussüberschussanteilfonds

Differenzen in den Summen durch Rundung der Zahlen

1. Geschäftsjahr 2013 – ALTE LEIPZIGER Leben

Eigenkapitalquote*



Eigenkapitalquote deutlich über Branchenniveau

* Eigenkapital in % Deckungsrückstellung

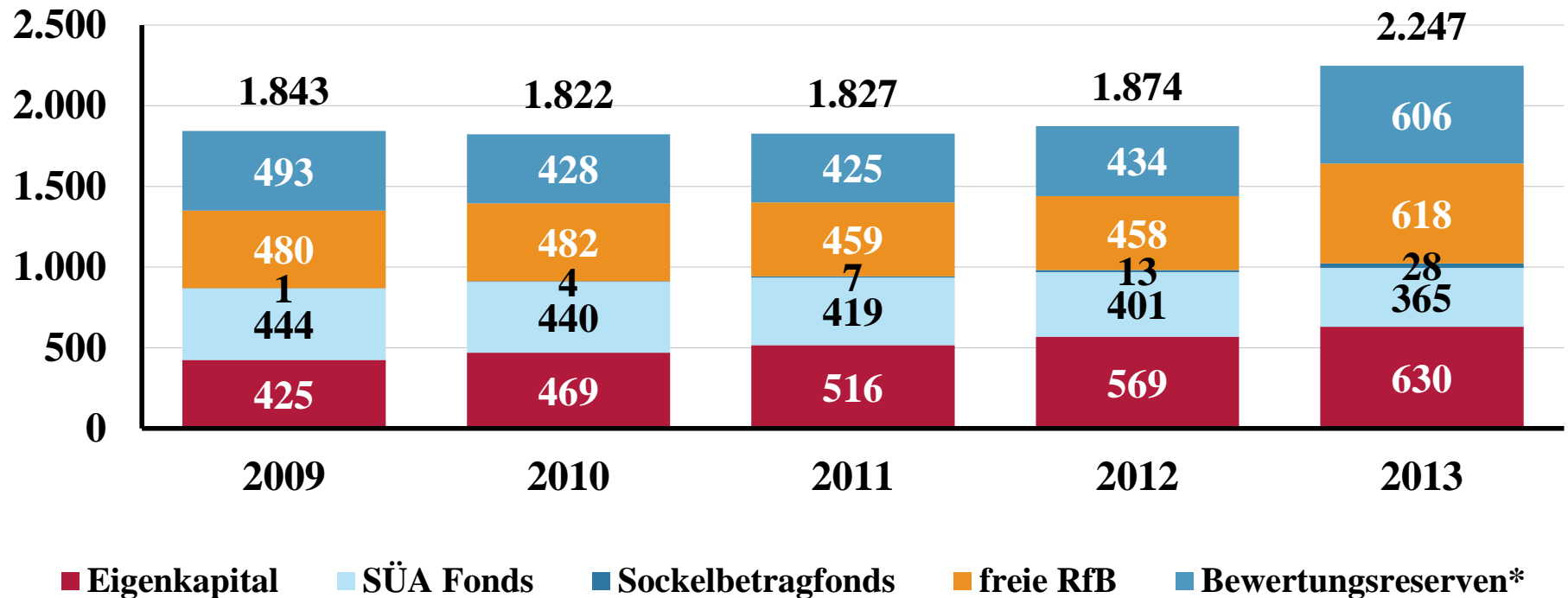
Quelle: Geschäftsberichte

1. Geschäftsjahr 2013 – ALTE LEIPZIGER Leben

Risikotragfähigkeit



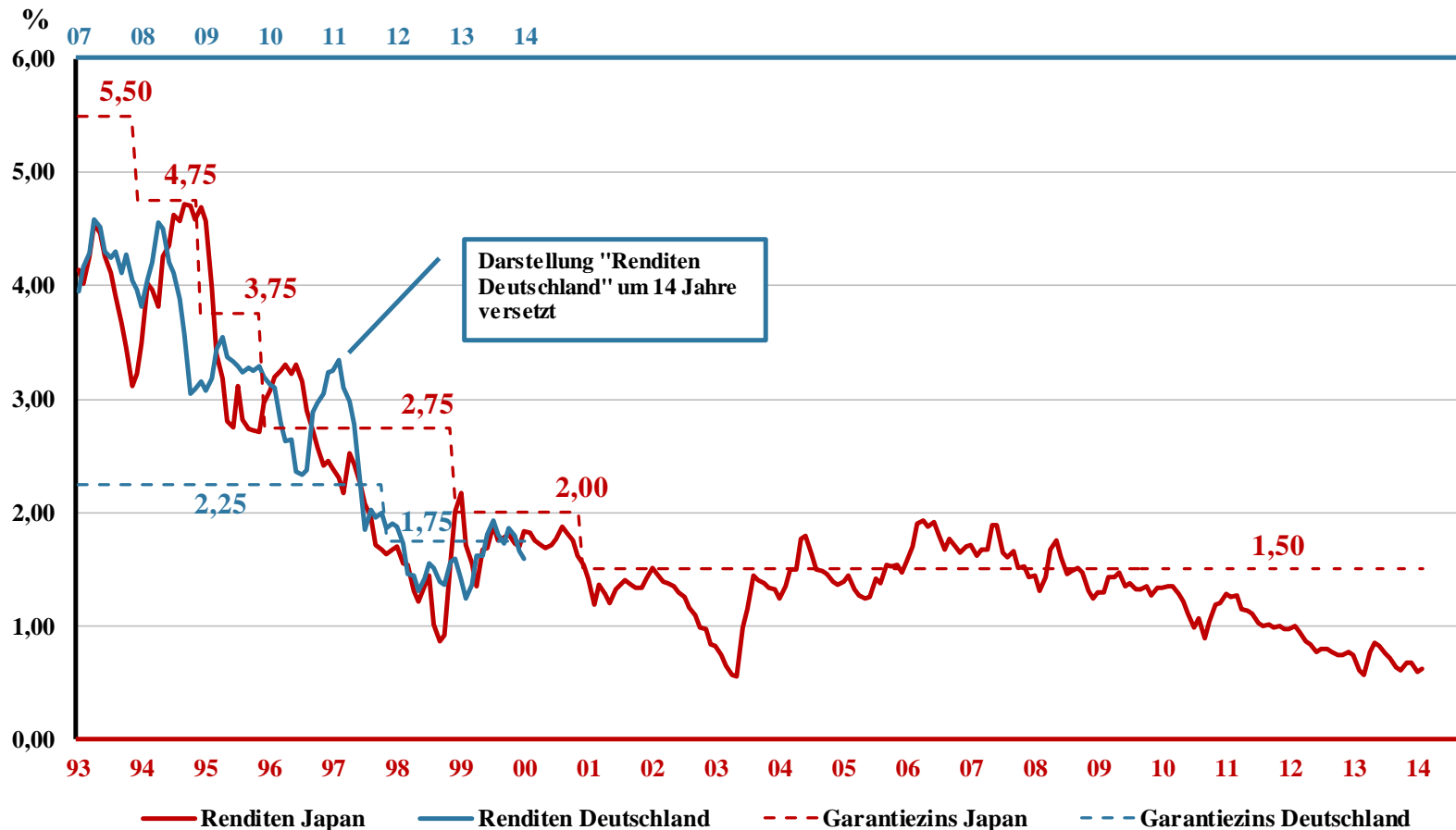
Mio. €



Risikotragfähigkeit trotz Niedrigzinsphase gegenüber dem Vorjahr gesteigert

* ohne Reserven auf Namenspapiere, Inhaberpapiere und Hypotheken
 Differenzen in den Summen durch Rundung der Zahlen

Rendite (10j. Staatsanleihen)- und Garantiezinsentwicklung Deutschland vs. Japan



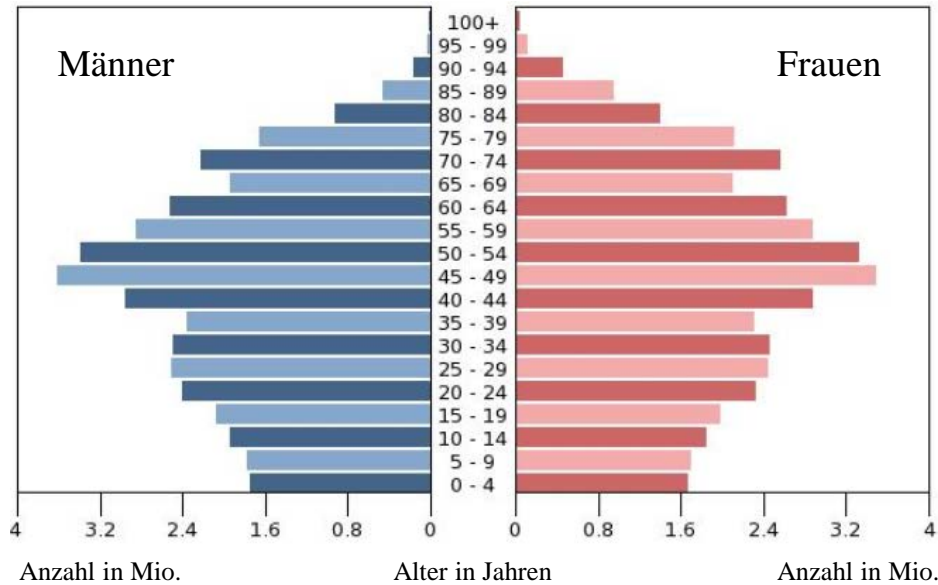
Japanische Verhältnisse:

10jährige Rendite verharrt seit 14 Jahren zwischen 0,50 % und 2,00 %

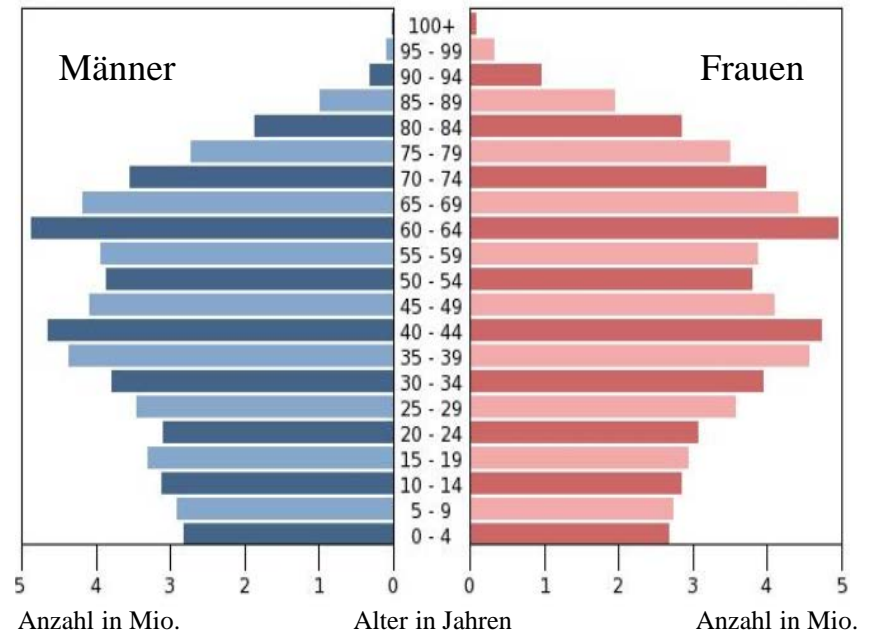


Altersstruktur Deutschland und Japan

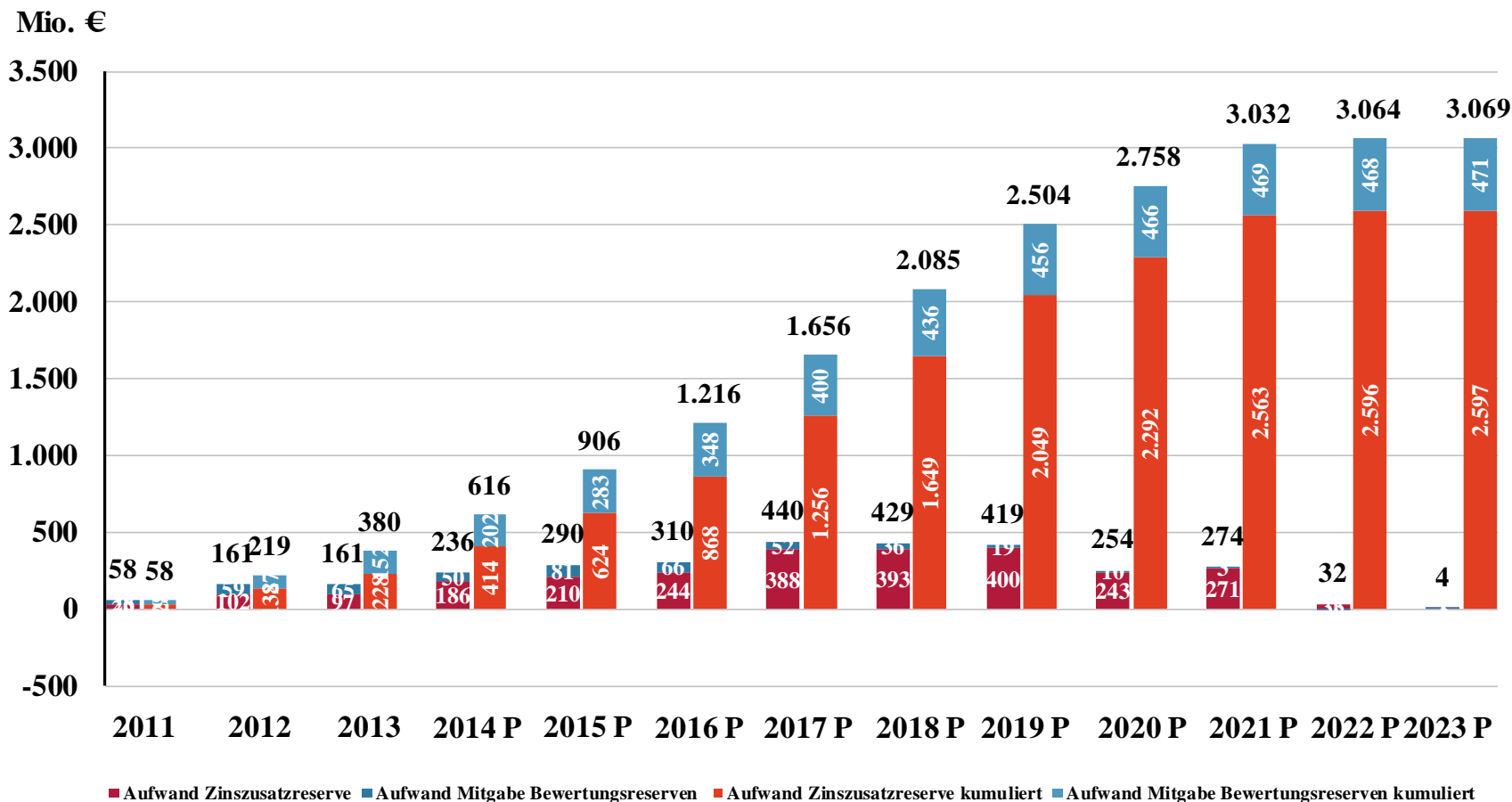
Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland, 2013



Altersaufbau der Bevölkerung in Japan, 2013



10-Jahres-Niedrigzinsszenario ZZR und Beteiligung VN an Bewertungsreserven



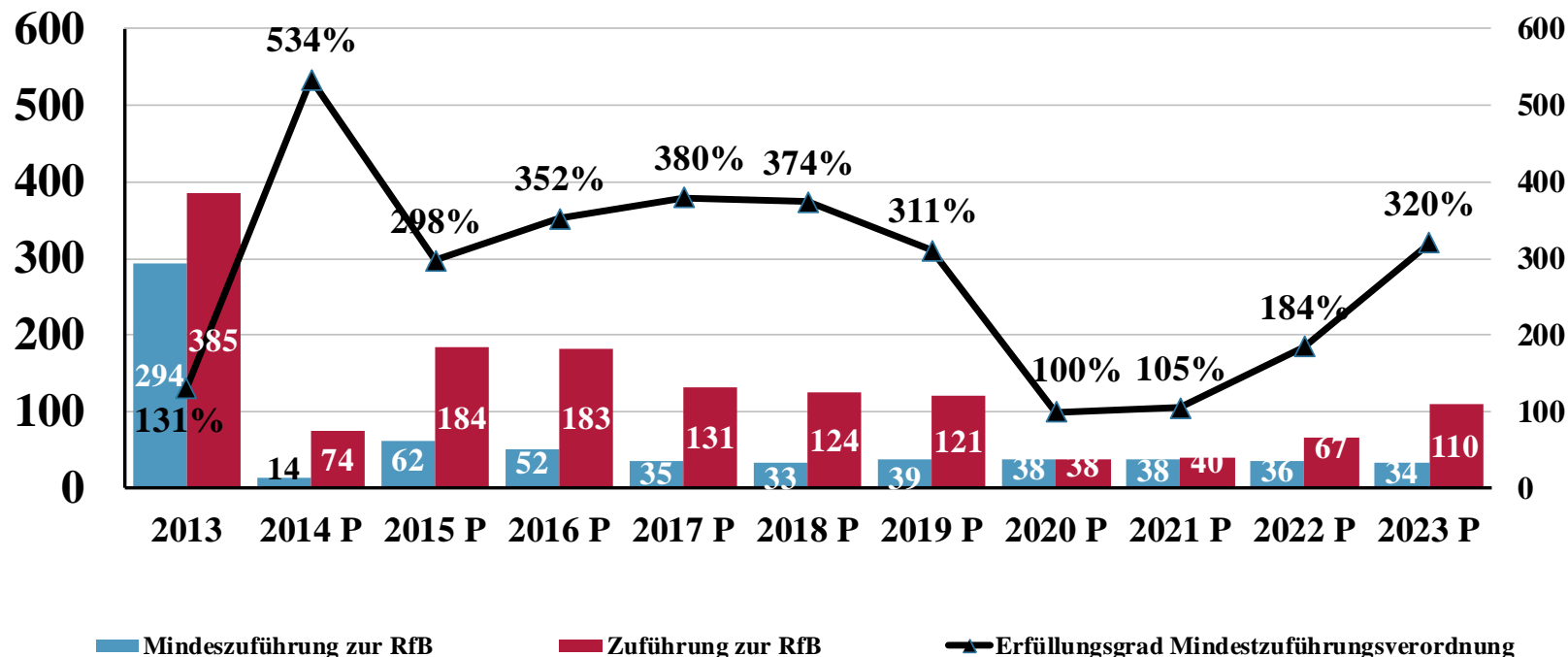
Der Aufwand für die Zinszusatzreserve und die Beteiligung der VN an den Bewertungsreserven beträgt von 2011 bis 2023 kumuliert ca. 3,1 Mrd. €

Quelle: UP

10-Jahres-Niedrigzinsszenario Mindestzuführungsverordnung



Mio. €

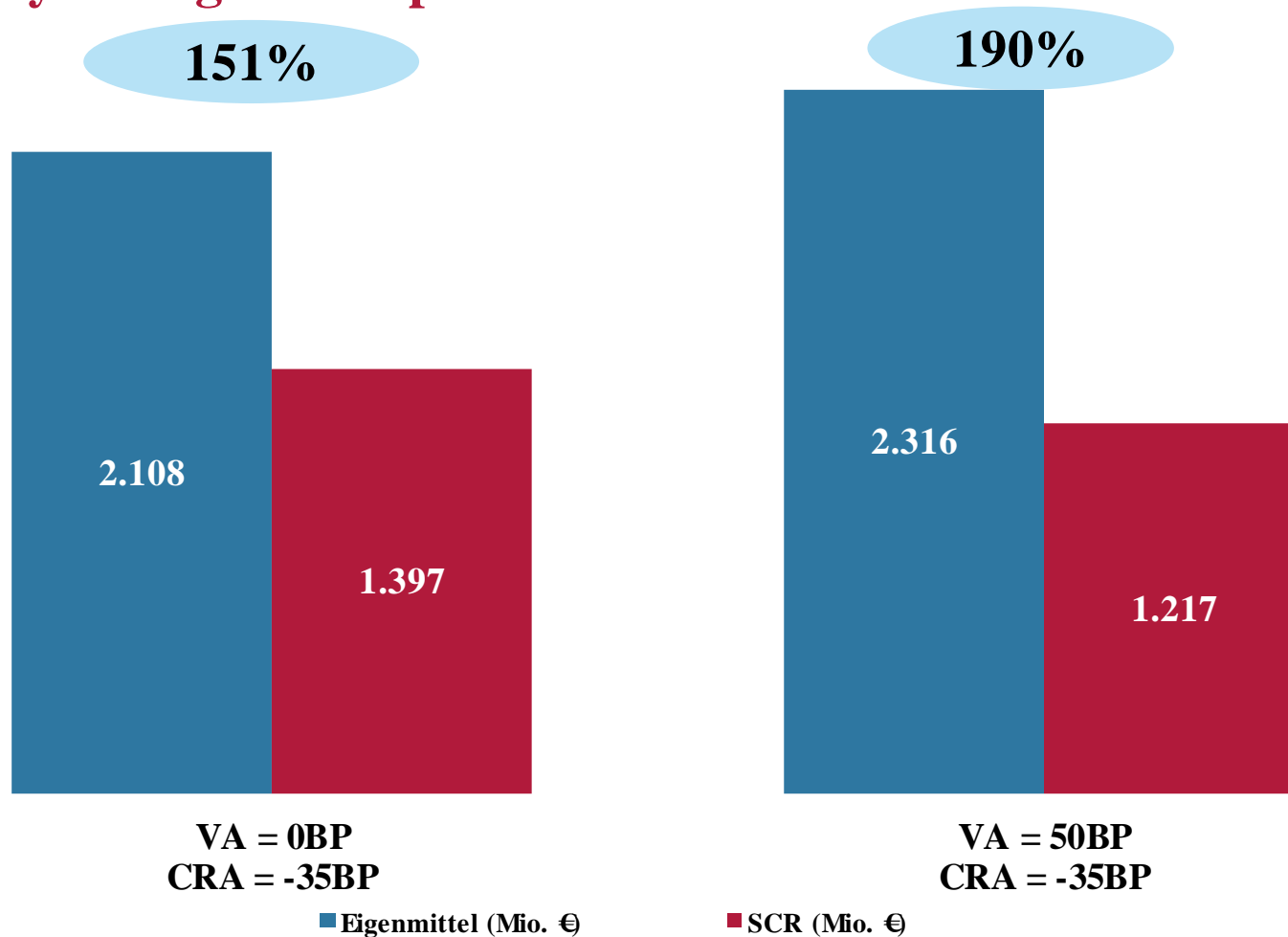


Mindestzuführungsverordnung in allen Jahren erfüllt

Quelle: UP

1. Geschäftsjahr 2013 – ALTE LEIPZIGER Leben

Solvency II-Ergebnisse per 31.12.2013



Zukünftige Kapitalanforderungen gemäß Solvency II werden auf Basis des derzeit vorliegenden Modells erfüllt

VA: Volatility Adjustment; CRA: Kreditrisikoabschlag

In beiden Szenarien Ansatz risikomindernde Wirkung latenter Steuern begrenzt auf Passivüberhang und Extrapolation 20/40

1. Geschäftsjahr 2013 – ALTE LEIPZIGER

Maßnahmen in der Niedrigzinsphase



- **Weiterhin Garantieprodukte anbieten**
- **bAV-Anteil mit Garantien weiter stärken**
- **BU-Anteil und Risikoleben erhöhen**
- **Kostenmanagement fortführen**
- **Lange Duration ohne Kreditrisiken in der Kapitalanlage**
- **Reserven weiter stärken**



- **Risikotragfähigkeit gestärkt**
- **Beitragswachstum über Marktdurchschnitt**
- **Kostenquoten weiter gesenkt**
- **Vorbereitungen auf Solvency II im Plan – zukünftige Kapitalanforderungen werden auf Basis des derzeitigen Modells mit einer Bedeckung von mehr als 150% erfüllt**



ALTE LEIPZIGER



HALLESCHE

HALLESCHE

Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit





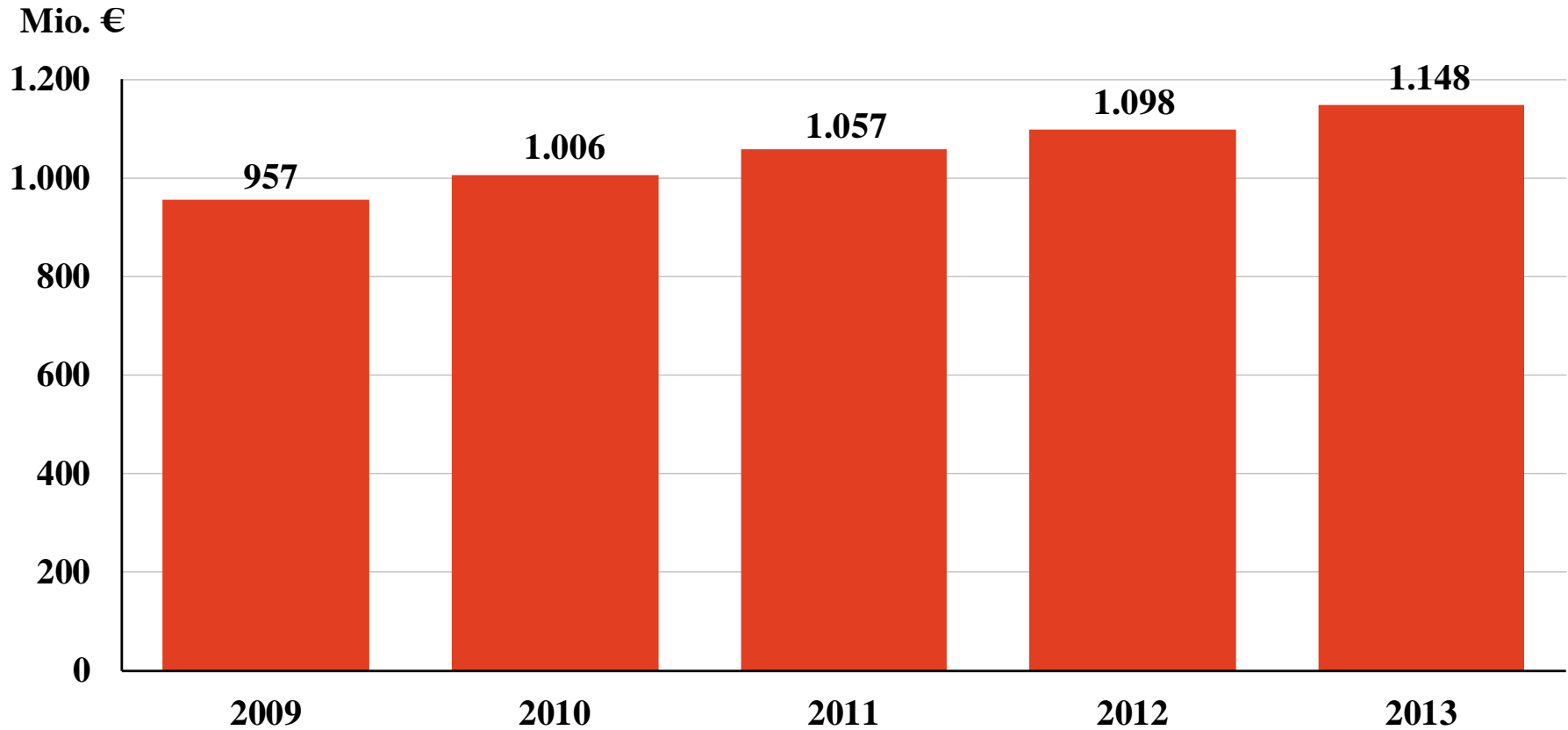
1. Geschäftsjahr 2013 – HALLESCHE

- **Diskussion um Bürgerversicherung hat Neugeschäft eingeschränkt – Auswirkung auf Verwaltungskostenquote**
- **Nachfrage nach Pflegeversicherungsprodukten steigt an**
- **Betriebliche Krankenversicherung – Lösungen für unsere Firmenkunden**



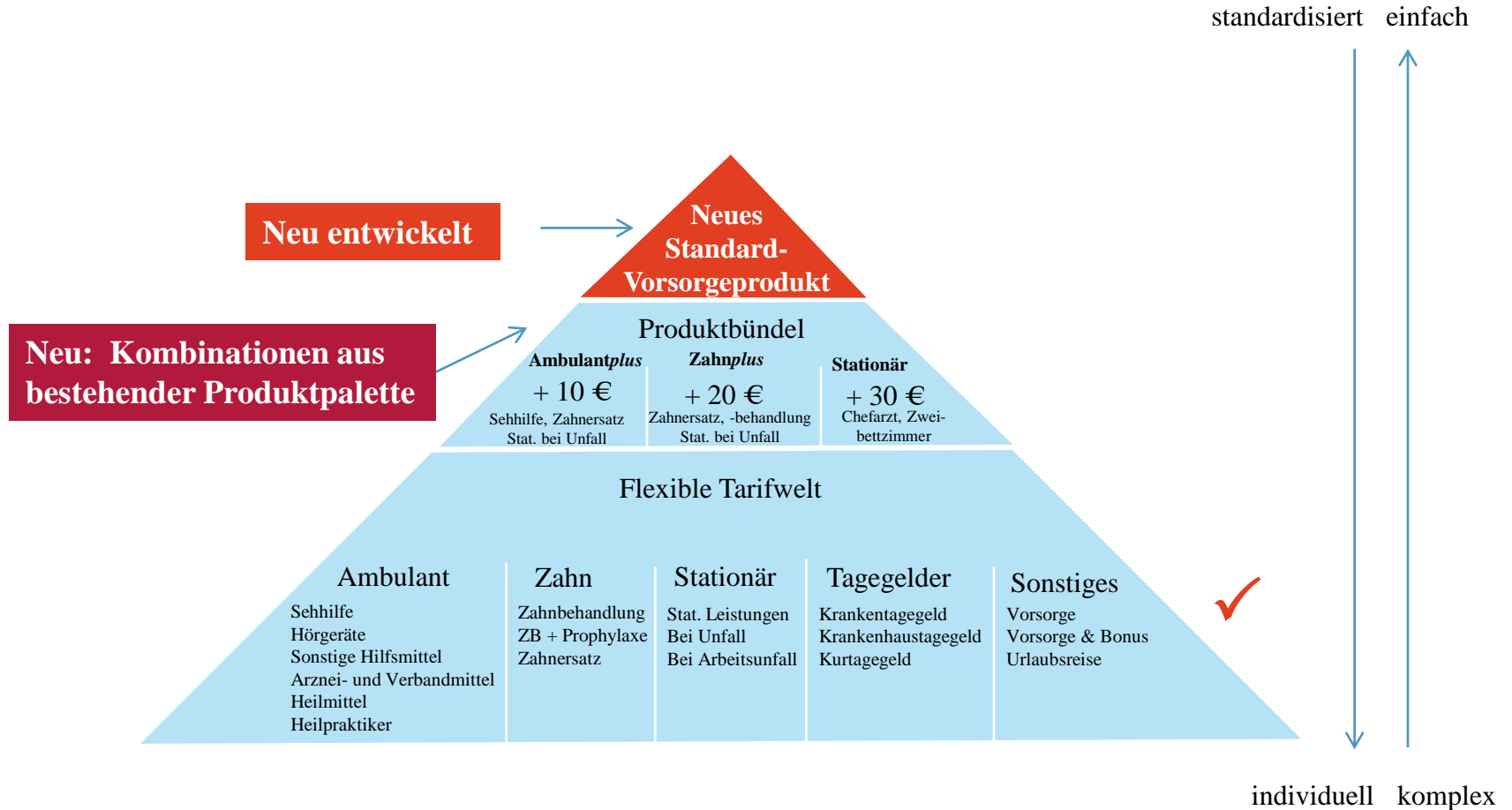
1. Geschäftsjahr 2013 – HALLESCHE

Gebuchte Bruttobeiträge



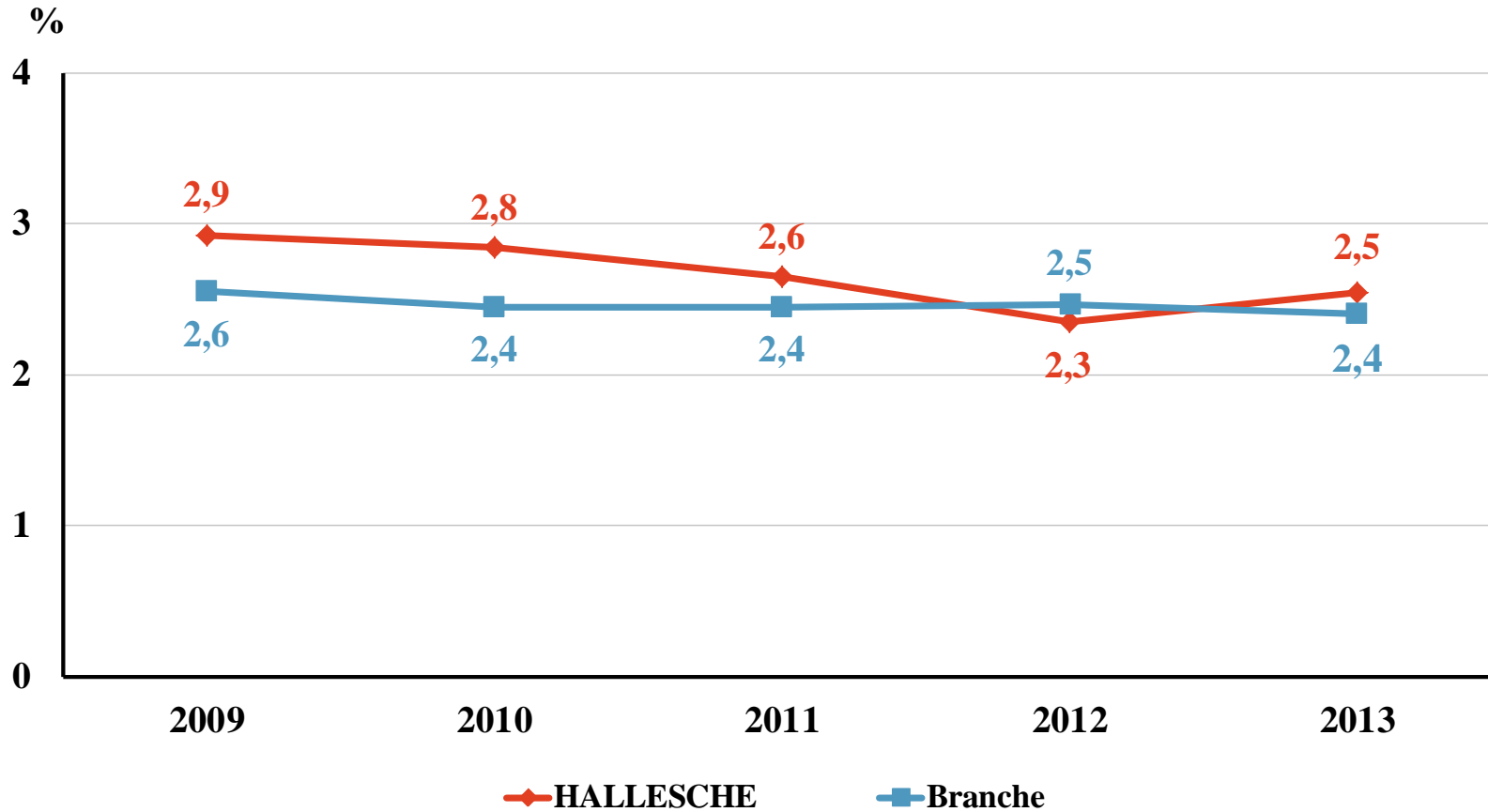
Beitragswachstum gegenüber Vorjahr beträgt 4,6 % (Branche: + 0,7 %)

Betriebliche Krankenversicherung (bKV)



1. Geschäftsjahr 2013 – HALLESCHE

Verwaltungskostenquote*



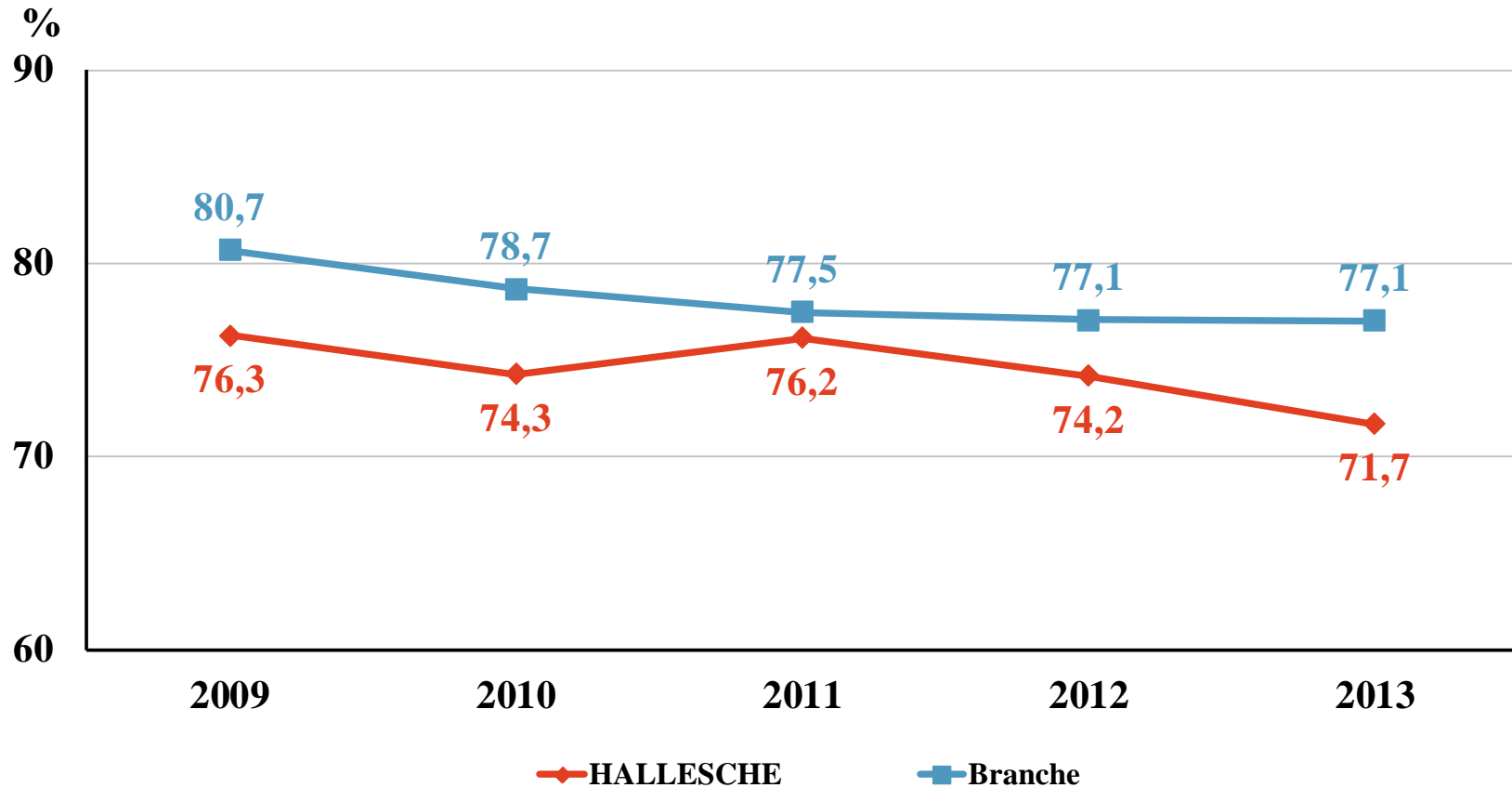
Verwaltungskostenquote leicht gestiegen

* in % der verdienten Bruttobeiträge

Quelle: PKV-Verband

1. Geschäftsjahr 2013 – HALLESCHE

Schadenquote*



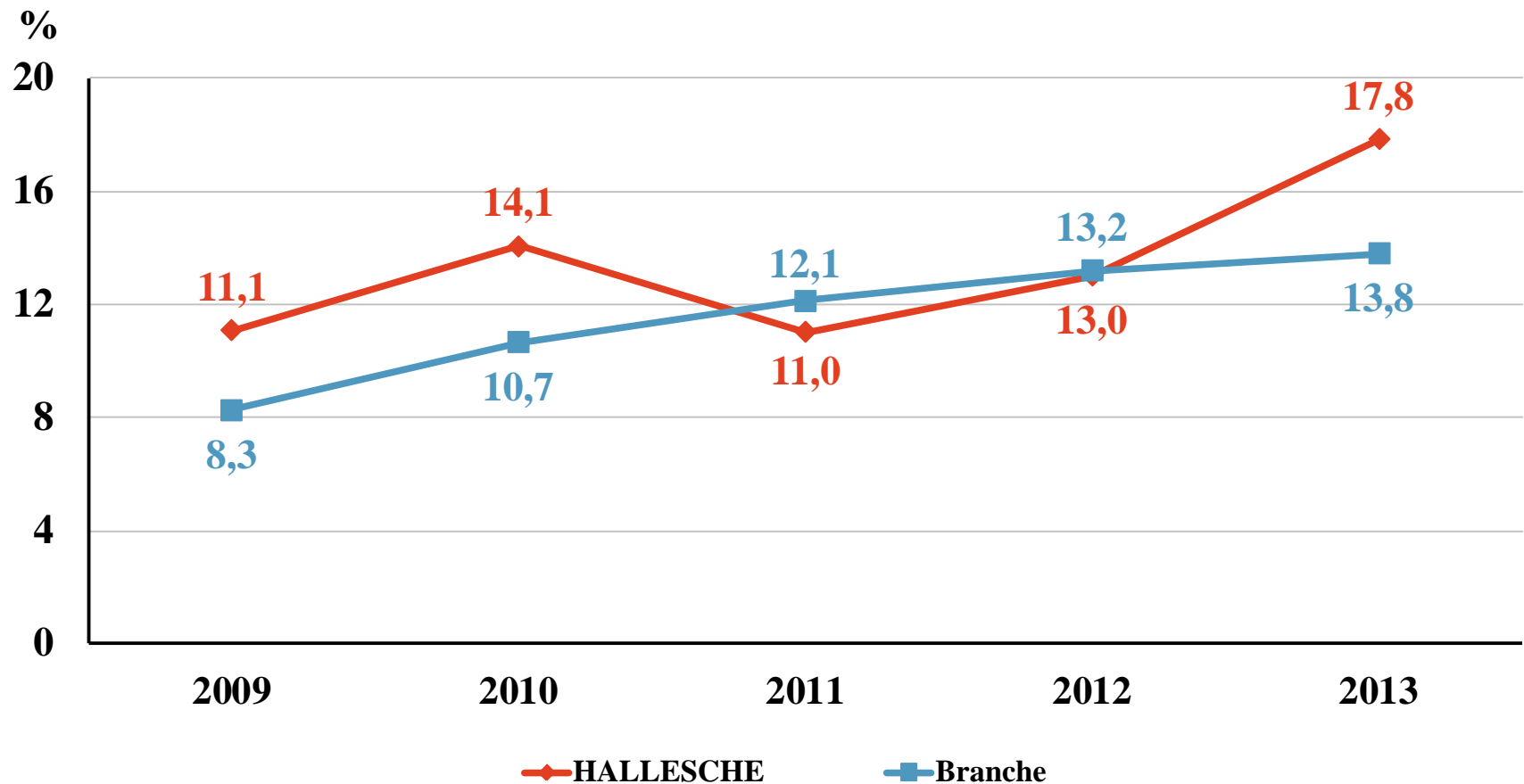
Schadenquote durchgängig unter Branchenschnitt

Werte ab 2011 unter Berücksichtigung der zu- und abgegangenen Übertragungswerte
* in % der verdienten Bruttobeiträge

Quelle: PKV-Verband

1. Geschäftsjahr 2013 – HALLESCHE

Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote*



Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote steigt dank moderater Leistungsentwicklung und geringeren Abschlusskosten

* in % der verdienten Bruttobeiträge, nach neuer Definition (inkl. Saldo Übertragungswerte) gem. Rundschreiben PKV-Verband vom 15.02.2012

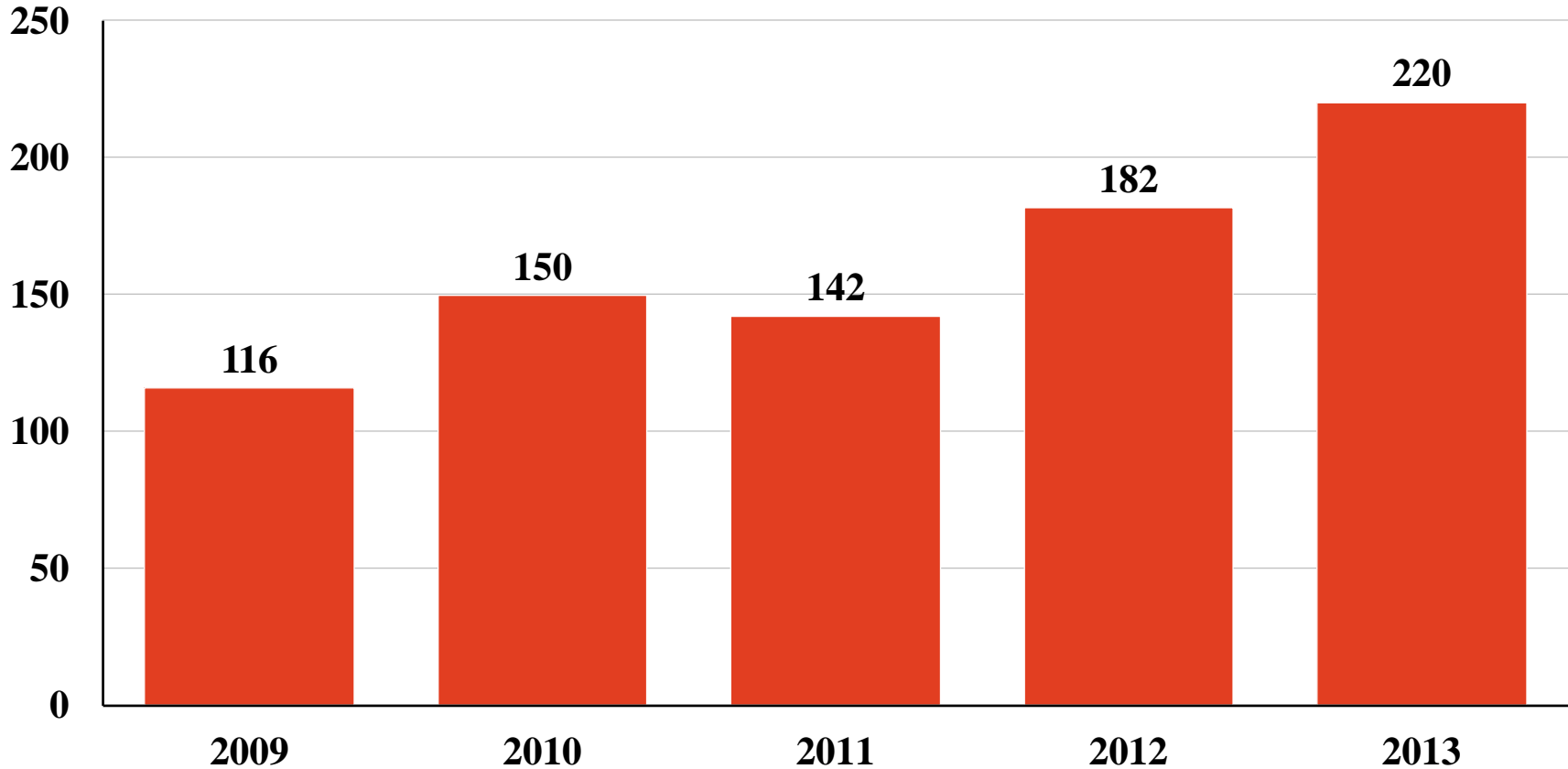
Quelle: PKV-Verband

1. Geschäftsjahr 2013 – HALLESCHE

Bruttoüberschuss*



Mio. €



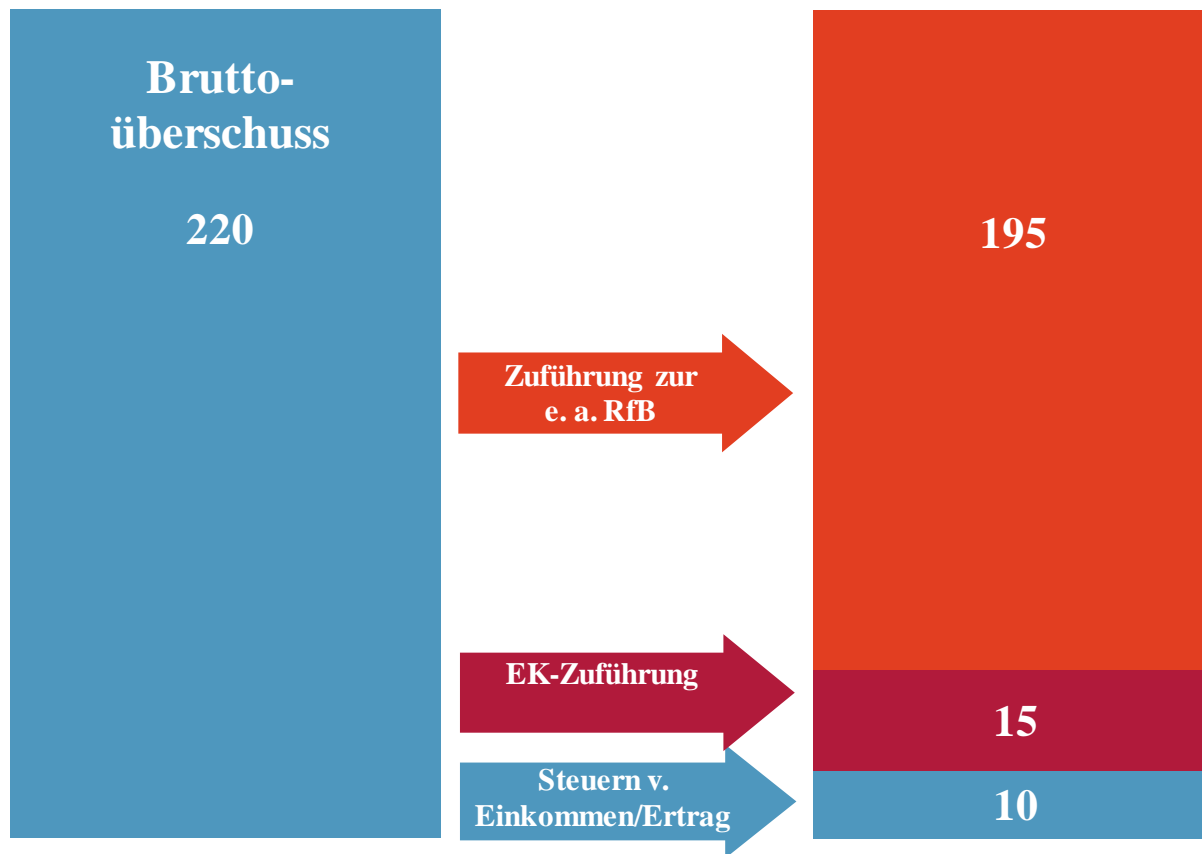
Bruttoüberschuss erstmalig über 200 Mio. €

* vor Steuern, vor Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB und vor Zuführung zum Eigenkapital

Seit 2012 ist der poolrel. Überschuss aus der PPV der e.a. RfB zuzuführen. Beim Vergleich mit den Vorjahren ist der Bruttoüberschuss um diesen Betrag zu kürzen.

1. Geschäftsjahr 2013 – HALLESCHE

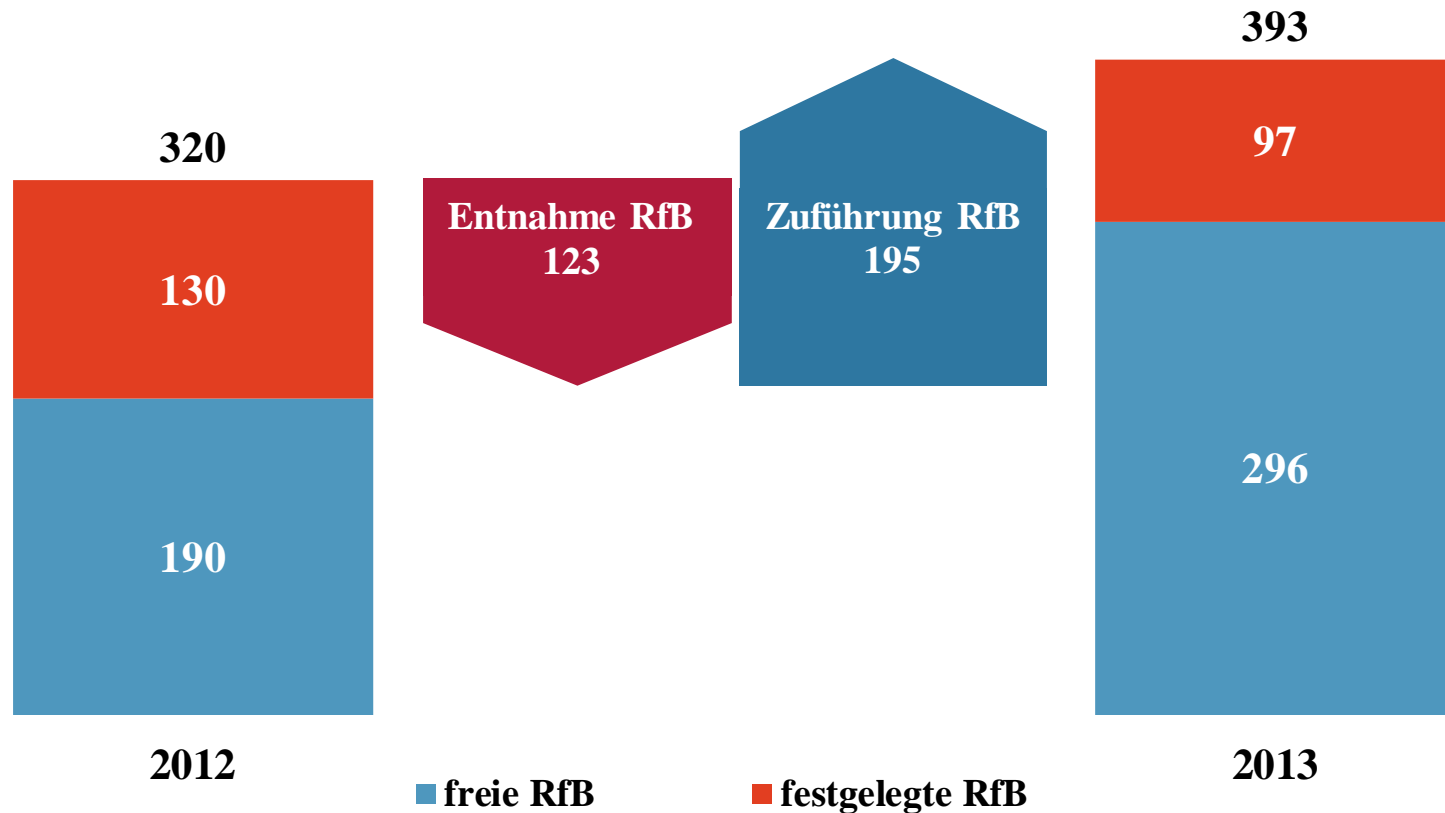
Ergebnisverwendung 2013 (Mio. €)



Bruttoüberschuss kommt über RfB-Zuführung und Stärkung des Eigenkapitals den Versicherungsnehmern zugute

1. Geschäftsjahr 2013 – HALLESCHE

Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung* (in Mio. €)



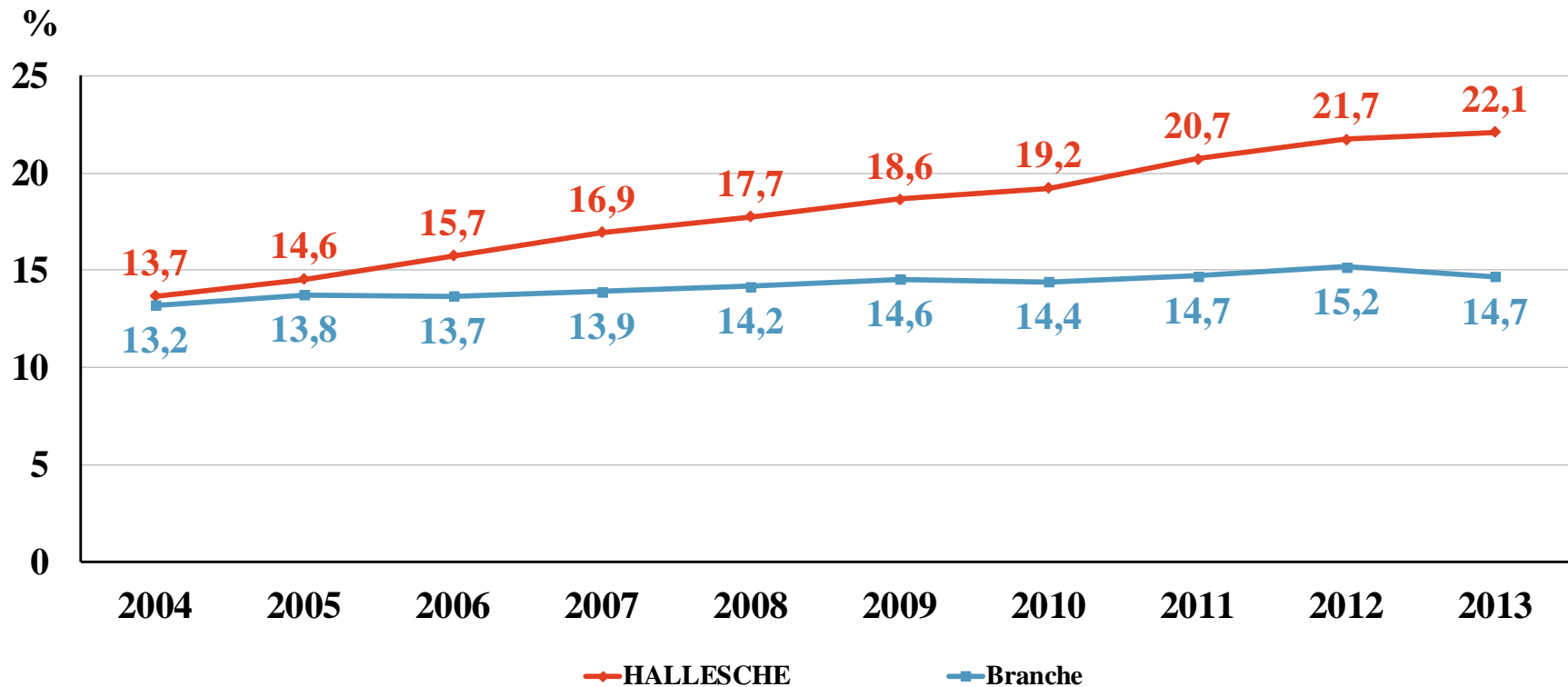
Freie RfB steigt um 106 Mio. €

Differenzen in den Summen durch Rundung der Zahlen

* ab 2012 inkl. poolrelevanter Überschuss aus der privaten Pflegepflichtversicherung

1. Geschäftsjahr 2013 – HALLESCHE

Eigenkapitalquote*



Eigenkapitalquote deutlich über Branche

* in % der verdienten Bruttobeiträge

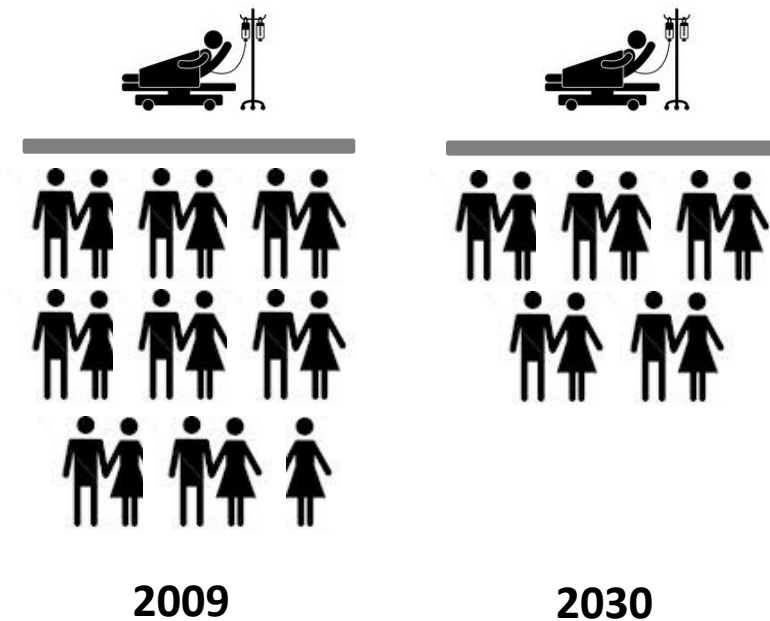
1. Geschäftsjahr 2013 – HALLESCHE

Produkte: Pflegeversicherung in Deutschland



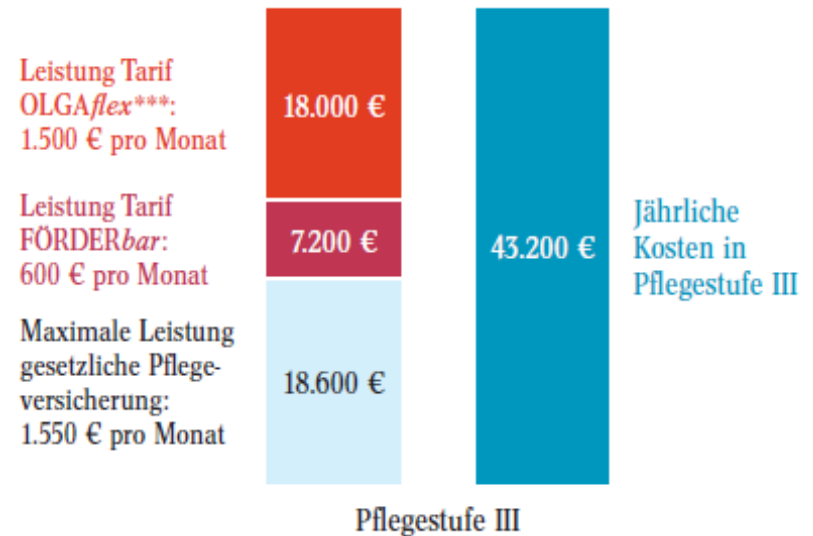
Problem: Demografische Veränderung

So viele Erwerbstätige „finanzieren“ einen Pflegebedürftigen*



Lösung: Zusätzliche Eigenvorsorge

Kosten im Pflegeheim betragen beispielsweise pro Monat 3.600 € (PS III)** bzw. 43.200 pro Jahr



* Quelle: BMG, Statistisches Bundesamt

** Stand Januar 2014: 3.588 € Kosten für einen Monat in Pflegestufe (PS) III Olgaheim, Stuttgart; Pflegekosten variieren je Heim; bundesweiter Durchschnitt PS III 3.312 € (Quelle: Barmer Pflegereport 2013)

*** absicherbar durch OLGAflex mit 50 € Tagegeld



1. Geschäftsjahr 2013 – HALLESCHE

Fazit

- **Neugeschäftsergebnisse in Vollversicherung verhalten, deutliche Zuwächse in Zusatzversicherung**
- **Moderate Leistungsentwicklung führt zu gutem versicherungsgeschäftlichen Ergebnis**
- **Hoher Bruttoüberschuss kommt über RfB-Zuführung und Stärkung des Eigenkapitals den Versicherungsnehmern zugute**

1. Geschäftsjahr 2013 – ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzern



Umsatzübersicht 2012 / 2013 in Mio. € – Gebuchte Bruttobeiträge

Gesellschaft	2012	2013	+ / -
ALTE LEIPZIGER Leben	1.783	1.887	6%
HALLESCHE Kranken	1.098	1.148	5%
ALTE LEIPZIGER Sach	415	415	0%
ALTE LEIPZIGER Pensionskasse	23	23	2%
ALTE LEIPZIGER Pensionsfonds	7	2	-65%
Summe Versicherungen	3.325	3.476	5%
ALTE LEIPZIGER Trust ¹⁾	126	173	37%
ALTE LEIPZIGER Bauspar ²⁾	235	240	2%
Summe Finanz-/Kreditinstitute	361	413	14%
Gesamtumsatz	3.686	3.889	6%

Differenzen in den Summen durch Rundung der Zahlen

¹⁾ Gesamter Brutto-Mittelzufluss zu den Publikumsfonds

²⁾ Spar- und Tilgungsgeldeingang

1. Geschäftsjahr 2013 – ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzern



Rohüberschuss vor Steuern/Bruttoüberschuss/Bilanzgewinn in Mio. €

Gesellschaft	2012	2013	+ / -
ALTE LEIPZIGER Leben¹⁾	496,2	606,3	22%
HALLESCHE Kranken²⁾	181,7	220,2	21%
ALTE LEIPZIGER Sach³⁾	6,6	9,7	48%
ALTE LEIPZIGER Pensionskasse³⁾	0,6	0,7	5%
ALTE LEIPZIGER Pensionsfonds³⁾	0,3	0,2	-51%
ALTE LEIPZIGER Trust³⁾	0,6	0,9	41%
ALTE LEIPZIGER Bauspar³⁾	1,3	1,3	0%

¹⁾ Rohüberschuss vor Steuern und vor Direktgutschrift

²⁾ Bruttoüberschuss vor Steuern, vor Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB und vor Zuführung zum Eigenkapital

³⁾ Bilanzgewinn

1. Geschäftsjahr 2013 – ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzern



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁾

Gesellschaft	2012	2013	+ / -
ALTE LEIPZIGER Leben	1.067	1.077	1%
HALLESCHE Kranken	1.063	1.090	3%
ALTE LEIPZIGER Sach	579	587	1%
RECHTSSCHUTZ UNION Schaden GmbH	36	37	3%
ALTE LEIPZIGER Trust	18	18	0%
ALTE LEIPZIGER Bauspar	112	114	2%
	2.875	2.923	2%

¹⁾ Anzahl der Mitarbeiter/innen (Kapazitäten) im Jahresdurchschnitt, inkl. Auszubildende, ohne ruhende Arbeitsverhältnisse



2. Ausblick 2014

ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzern

- **Geschäft in der Lebensversicherung auf Vorjahresniveau**
- **Risikotragfähigkeit wird gehalten**
- **Aktuelle Zahlen bestätigen, dass beide Gesellschaften gut aufgestellt sind**
- **ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzern blickt optimistisch in die Zukunft**



Verlässlichkeit und Langfristigkeit

ALTE LEIPZIGER Leben:

Wichtige Kunden in der bAV

Dell GmbH

Siemens AG

Bayerische Motoren Werke GmbH

Ford-Werke GmbH

HALLESCHE:

Wichtige Kunden seit...



40 Jahren



34 Jahren



33 Jahren



31 Jahren



Rechtliche Hinweise

Gerne überlassen wir Ihnen diese Präsentation zu Informationszwecken. Bitte beachten Sie aber, dass die darin enthaltenen Informationen allgemeiner Natur sind und eine Beratung im konkreten Einzelfall nicht ersetzen können.

Diese Unterlage haben wir nach bestem Wissen erstellt und die Inhalte sorgfältig erarbeitet. Gleichwohl kann man Fehler nie ganz ausschließen. Bitte haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass wir keine Garantie und Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit übernehmen. Infolgedessen haften wir nicht für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden, die Ihnen oder Dritten entstehen. Der Haftungsausschluss gilt nicht für vorsätzlich oder grob fahrlässiges Handeln oder bei Nichtvorhandensein zugesicherter Eigenschaften.

In die Zukunft gerichtete Aussagen sind naturgemäß mit Ungewissheiten verbunden. Deshalb können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen abweichen. Eine Verpflichtung zur Aktualisierung von Zukunftsaussagen wird nicht übernommen.

Unsere Marken und Logos sind international markenrechtlich geschützt. Es ist nicht gestattet, diese Marken und Logos ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung zu nutzen.

Inhalt, Darstellung und Struktur dieser Unterlage sind urheberrechtlich geschützt und eine Nutzung, Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe an Dritte – ganz oder teilweise – ist nur mit unserer ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung zulässig. Alle Rechte sind vorbehalten.

© ALTE LEIPZIGER - HALLESCHE Konzern